



**ESSO Station
Friedrichs**

SB-Waschanlage

Selbstwaschboxen

Getränke-Shop

Back + Snack-Shop

Brötchen, Brot, Kuchen

täglich frisch

Spirituosen

Süßwaren

Haushaltswaren

Ganz in Ihrer Nähe . . . 21762 Otterndorf, Stader Straße 48

Wir freuen uns auf Sie! Telefon (0 47 51) 9 15 60, Fax 6368



TSV SPIEGEL

Mitteilungsblatt des TSV Otterndorf von 1862 e.V.

Nr. 101 Sept. 2006



*** Elektro-Anlagen * Beleuchtung * Elektrogeräte * Klimageräte * Sprechanlagen * Elektroheizung *
* Kundendienst rund um die Uhr ***

Süderwisch 7a
21762 Otterndorf

Telefon (0 47 51)

Telefax (0 47 51)

**45 22
47 71**

**Leisentriff
Elektrik**

Inh. Gerd Meyer e.K





autohaus
manikowski
Otterndorf



direkt an der B 73, Stader Straße 67a in 21762 Otterndorf
Tel. (04751) 9096-0 • Fax (04751) 909629 • E-Mail: info-verkauf.ott@manikowski.de

MANGELS & PUTZIG

GmbH



Heizung – Sanitär – Bauklempnerei
Gas- und Ölfeuerungs-
Kundendienst

Cuxhavener Straße 26, Otterndorf

Telefon (0 47 51) 35 75

Hier
könnte
auch Ihre
Anzeige
stehen

Interessiert? Anruf genügt:
Telefon (0 47 51) 90 11 65

Titelfoto:

Am 22. Juli fand in diesem Jahr der 33. Germanische Fünfkampf am Elbdeich statt. Auf dem Titelfoto zu sehen ist das „Nackenhängen“, eine Disziplin beim „Kampf der Stämme“. Ein Bericht über den Germanischen Fünfkampf finden Sie auf Seite 10.



e-Heizungen Kundendienst

Gartenstraße 12, 21762 Otterndorf
Telefon (04751) 5571, Fax (04751) 6357

CASIO®

Die
Faszination
der
Zeit.



WVQ-600DE-1AVER
Euro 299,-*
– Funksignalempfang (EU)
– Solarbetrieb
– Stoppuhr + 2. Zeitzone
– Datumsanzeige
– wasserdicht bis 10 bar/100 m++

Hier werden Sie gut beraten

Uhren • Schmuck
MARCINKOWSKI

Marktstraße 30
21762 Otterndorf
Tel. (04751) 911461
Fax (04751) 911463

Unsere Kundenparkplätze
hinterm Haus erreichen Sie
über die große Dammstraße

Jetzt Lücken der
gesetzlichen Kranken-
kasse schließen.

Kommen Sie bei uns vorbei.



**VGH Vertretung
Thomas Dock e. K.**

Große Ortstraße 10 - 12
21762 Otterndorf
Tel. 04751 2343
Fax 04751 5359
thomas.dock@vgh.de

fair versichert

VGH 

 Finanzgruppe

Neue Mitglieder

Folgende Mitglieder, die im 2. Quartal dem TSV Otterndorf von 1862 e.V. beitreten, begrüßen wir recht herzlich:

Marlon Becker, Mark Bienias, Ann-Christin Dey, Karl-Ernst Dey, Matthias Draskovic, Gina-Marie Gersonde, Matthias Gersonde, Svenja Gersonde, Jörg Hötzel, Justin Kallweit, Wilhelm Lau, Tanja Menzel, Jannes Müller, Daniel Rath, Denise Rath, Tjark Hagen Schlüer, Arno Wallner, Maik Zachlehner

**KFZ-VERSICHERUNG
JETZT WECHSELN!**



**DEVK
VERSICHERUNGEN**

Maik Brockelmann
Cuxhavener Str. 1a
☎ (04751) 909777
E-Mail: devk@ewetel.net
21762 Otterndorf

Geburtstage

Zum „runden“ Geburtstag im 3. Quartal 2006 gratulieren wir recht herzlich:

50 Jahre: Manfred Abromeit, Erika Ganshirt, Christa Goeckede, Regina Günther, Walter Kemme, Klaus Rohlf, Gisela Schlawiedt, Manfred Steffens

55 Jahre: Gudrun Renate Bösche, Horst Gebhardt, Helga Hagedstedt, Winfried Nickel, Manfred Schreiber, Dr. Christine Schwahn-Schreiber, Erwin Selbmann

60 Jahre: Rolf Danzenbächer, Anna Jark, Hubert Krause, Gisela Rothauscher, Helga Schröder

65 Jahre: Dr. Peter Fischer, Inge Gerken, Heino Grothu-

sen, Ingrid Harms, Wolfgang Hillenhagen, Marlene Hoepke, Ingeborg Hanke-Vogel, Heiner Woltmann

70 Jahre: Renate Fischhöfer, Heinz Gerkens, Ernst Krethe, Roswitha Sinn

75 Jahre: Wilfriede Engemann-Poit, Walter Grothmann, Helmut Kraft, Ruth Thiel, Otto Timm, Walter Witte

80 Jahre: Rudi Bartsch

85 Jahre: Gerhard Paegelow

Sollte ein Geburtstagskind nicht veröffentlicht werden wollen, bitten wir um rechtzeitige Nachricht an die Geschäftsstelle.

**Keine Sorge
Volksfürsorge**
Unser Name ist unser Auftrag.

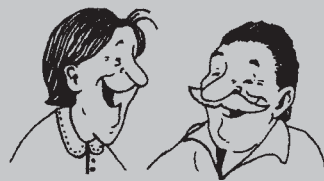


Michael Dzubba
21762 Otterndorf
Akazienweg 8
Info@dzubba.de
www.Dzubba.de
Fax: (04751) 912136
Tel.: (04751) 92016



Reiner Wilken
21762 Otterndorf
Hansweg 7
Reiner.Wilken@t-online.de
www.Reiner-Wilken.de
Fax: (04751) 6274
Tel.: (04751) 4636

Versicherungen – Finanzierungen – Bausparen



Stadt- gespräch

aufgeschnappt von Kuddel

Moin Elfriede, ... war'ste auch schon in'ne Stadt, ... wat givt dat Neues, ... wird wat getratscht?

Umkleiden von Schulzentrum mit nutzen? Dat is doch alles da und steht da nur rum außerhalb der Schulzeit, ... dat is doch all sowat.

Mensch, ... war dat ne Hitze in diese Sommerzeit, ... da konn'ste ja nur an Deich sitzen oder mit die Füße in Wasser stehn. Wat hast Du denn gemacht, ... Wilhelm?

Dat verstehst Du nich, Elfriede, ... dat gehört den Landkreis zu und nich den TSV. Wir vom TSV dürfen den Sportplatz nutzen, der gehört auch den Landkreis, aber die Toilettens und so, ...die dürfen wir nich nutzen, ... so is dat nu mal!

Dat is doch wohl klar, ... dat ick mir jedes Spiel von die „WM“ reingezogen habe und danach musste ich mir um den Biernachschub kümmern, ... da is ganz schön wat weggegangen!

Da haben wir jetzt den Salat! ... Und ick säch damals noch, ... gebt nich den Bolzplatz wech! Säch ick doch, ... blos den Platz nich wech geben, ... ihr werdet ihn eines Tages wieder brauchen. Aber nein, ... die von'ne Abteilung haben ja stur und steif behauptet, ... den brauchen wir nich mehr ... und wenn, ... dann brauchen wir nur noch die Hälfte vom Platz oder so, oder wir spielen auf'n Platz von Nordleda!

Du, ... Wilhelm, ... wat sind dat eigentlich für Containers, die da auf'n Sportplatz am Liebesweg stehen tun. Wat hat dat zu bedeuten, ... wird da nun auch noch n'e Großbaustelle eingerichtet? Oder hat dat wat mit die Containers von Schützenplatz zutun, ... so'ne Nebenstelle von die, oder?

Ach wat, ... Elfriede, ... dat sind die Umkleideräume und Sanitärzellen von die Fußballjugend. Dat hat der Förderverein von die TSV-Fußballabteilung in die Wege geleitet, damit die Jungs sich umziehen können. Die freiwilligen Helfer vom Förderverein haben dat alles in Eigenleistung gemacht und dat auch noch alles selber. Is dat nich 'ne tolle Sache ... Elfriede, ... dat hat doch wat!

Tja, ... dat is nu Schnee von gestern, ... dat kann'ste nich mehr rückgängig machen, ... dat is nu so! Du musst nich immer auf die alten Kamelens rumreiten tun, ... Elfriede. Oder wie mein Obervereinsmeier immer wieder sagen tut: „Alte Zöpfe soll man wechschneiden“.

Ick säch di dat, ... wat früher falsch war, is heute richtig und wat früher richtig war, is heute falsch! So is dat nu mal, ... Wilhelm! ... Also dann bis zur nächsten Ausgabe, ... TSV-Spiegel Nr. 102!

Aber warum können die denn nich die Toilettens und die

Das TSV-Haus soll verkauft werden



TSV-Haus (Vorderansicht)

Auf der letzten erweiterten Vorstandssitzung am 12. 7. wurde beschlossen, unser TSV-Haus in der Großen Dammstraße 40, zum Verkauf anzubieten.

Über das Maklerbüro Uwe Steenwerth, Telefon 047 51 / 91 14 35, sowie über die TSV-Geschäftsstelle, Telefon 59 69, können Auskünfte eingeholt werden.

Horst Wilken



TSV-Haus (Vorderansicht)



TSV-Haus (Rückansicht)

Steckbrief: Bodo Kroll

1. Vorsitzender des TSV Otterndorf von 1862 e.V.

Name:	Bodo Kroll
Beruf:	Standesbeamter
Geburtsdatum:	05.08.1961
Geburtsort:	Otterndorf
Familienstand:	verheiratet
Kinder:	zwei
Abteilung:	Rock 'n' Roll-Abteilung
beliebte Sportarten:	Tanzen
andere Hobbys:	aktiv und passiv Musik genießen, Bücher schreiben und lesen, als „Fachberater für Standesamt“ andere Kollegen fortbilden

Frühere bzw. augenblickliche sportliche Ehrenämter:	1. Vorsitzender des TSV; Abteilungsleiter der Turnabteilung (Gründung der Abteilung), Kassenwart der Turnabteilung; Abteilungsleiter der R'n'R-Abteilung, Kassenprüfer des NRBV (Nds. R'n'R-Verbandes), Nds. Fachberater im Landesfachverband für Personenstandswesen
---	---

Welche Bedeutung hat der Sport für dich?	Menschen den Spaß am Sport (ggf. auch am Leistungssport) nahe zu bringen, das „Miteinander“ zählt!!!
--	--



Bodo Kroll

Was motiviert dich zur Mitarbeit im TSV-Vorstand?

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Wenn etwas stört, sollte man sich nicht nur dauernd darüber beschweren, sondern einfach etwas bewegen.

Anmerkungen:

Teamgeist im TSV stärken, nur gemeinsam geht es allen Abteilungen gut!

7. KSK Küstenmarathon am 17. September 2006

20. Otterndorfer Volkstriathlon

Der Streckenrekord ist geknackt. 54 Minuten und 5 Sekunden benötigte Alexander Klatt vom VfL Wingst für die knapp 300 m schwimmen, 22 km Radfahren und 4,6 km laufen. Damit unterbot er den bisherigen Rekord von Peer Rasmus Ruprecht um 20 Sekunden.

Nachdem Bürgermeister Hermann Gerken, stellv. Landrat Hans-Volker Feldmann und Mario Sonzin als Vertreter der Volksbank Stade-Cuxhaven eG die knapp 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßt hatten, erfolgte pünktlich um 11.00 Uhr der Startschuss an der Schwimmstrecke.



Mit 50 km/h den Deich hinab

Etwa 5 Stunden vorher wurde noch ernsthaft über eine Absage des Otterndorfer Volkstriathlons nachgedacht. Morgens zwischen 5 und 6 Uhr goss es dermaßen, dass der Parkplatz vor dem Jugendlager nicht mehr zu benutzen war; die Wechselzone war aufgeweicht und auf der Radstrecke hatten sich große Pfützen gebildet. Zudem

machte heruntergefallenes Laub die Radstrecke sehr rutschig. Als die Helferinnen und Helfer zwischen 7 und 8 Uhr im Jugendlager eintrafen, hatte der Regen aufgehört und man war sich schnell einig: Die Jubiläumsveranstaltung wird durchgeführt.

Nachdem alle Triathleten aus den drei Startgruppen nach dem Schwimmen die Wechselzone durchlaufen hatten und sich auf der Radstrecke befanden, ging es wieder los. Ein minutenlanges Platzregen donnerte auf die Triathleten hinab. Das Fahrradfahren bei Durchschnittsgeschwindigkeiten von über 35 km/h wurde extrem gefährlich. Mehrere mehr oder weniger schwere Stürze im Bereich der Deichstraße und des Norderteiler Weges waren die Folge der extremen Wetterbedingungen. Zwei Triathleten mussten vorübergehend in das Krankenhaus eingeliefert werden. Neben den üblichen Schürfwunden und Prellungen war glücklicherweise nichts Schlimmeres passiert. Der Regen wurde im Verlauf des Wettkampfes zwar weniger, begleitete die Triathleten aber auch auf der abschließenden 4,6 km langen Laufstrecke bis ins Ziel.

Insgesamt kamen 251 Triathleten völlig durchnässt aber überglücklich unter dem Applaus von den zahlreichen Zuschauern ins Ziel. Trotz der widrigen Wetterverhältnisse waren die Teilnehmer mit der Organisation und der Durchführung des Triathlons wieder sehr zufrieden.



Nach dem Rad fahren ging es auf die Laufstrecke

Etwa 60 Helfer aus dem TSV Otterndorf, viele Feuerwehrleute aus der Samtgemeinde Hadeln und die Polizeistation Otterndorf sorgten dafür, dass die 20. Auflage des Otterndorfer Volkstriathlons wieder ein toller Erfolg wurde.

Bei allen bedanke ich mich recht herzlich für die Mithilfe. Ich bedanke mich ebenfalls bei unserem Hauptsponsor, der Volksbank Stade-Cuxhaven eG, der Stadt Otterndorf und dem Landkreis Cuxhaven sowie bei Fa. Gooß Tiefkühlhäuser, Fa. Grandjean, Fa. Axel Woltmann, THW Cuxhaven, Dr. Wawrzyniak und dem Radservice Benecke.

Ein ganz besonderer Dank gilt Herrn Plate und Egon Quednau, die im Anschluss der Veranstaltung unermüdlich dafür sorgten, dass Besucher ihre Fahrzeuge von den völlig aufgeweichten Parkplätzen herunter bekamen.

Die Teilnehmer des TSV:

Marius Gillner 0:57:48
Mario Schwiemann 0:59:10

Jochen Mika	1:04:54
Klaus Dantzer	1:05:00
Thomas Klempau	1:07:00
Axel Gillner	1:09:12
Michael Tietje	1:10:21
Bernd Betke	1:11:09
Fried-Heye Weinert	1:12:20
Alfred Paulsen	1:13:28
Malte-Kristof Müller	1:14:39
Dr. Jochen Bühring	1:14:56
Frederike Eulenstein	1:15:04
Joost Voß	1:15:43
Norbert Sadatzki	1:16:37
Rainer Schwarz	1:17:35
Sophie Schnakenberg	1:18:13
Claus Schnakenberg	1:18:21
Britta Schumann	1:18:34
Diedrich Voß	1:18:47
Rolf-Dieter Bernhardt	1:19:42
Brigitte Bühring	1:25:11
Reinhard Berndt	1:26:56
Helmut Holthausen	1:27:24
Lothar Gahl	1:40:01

Einen Termin für das Jahr 2007 gibt es derzeit noch nicht. Die Verantwortlichen werden demnächst über weitere Triathlonveranstaltungen in Otterndorf sprechen.

Burkhard Wettwer



G-Jugendfußballer Vize-Kreismeister & Staffelsieger

Nachwuchskicker des TSV Otterndorf weiter mit viel Spaß und Erfolg am Ball

In strahlende Gesichter konnte man schauen, als die G-Jugendfußballer des TSV Otterndorf I für ihren 2. Platz bei der diesjährigen Kreismeisterschaft die Silbermedaillen erhielten. Für die Nachwuchskicker ging damit eine erfolgreiche Saison zu Ende, in der sie zuvor bereits den Staffelsieger feierten.

Im Kampf um die Kreismeisterschaft wurden im Frühjahr 8 Qualifikationsgruppen mit insgesamt 35 Mannschaften gebildet. Die Otterndorfer G I, vornehmlich Spieler/-innen des Jahrganges 1999, musste sich in ihrer Staffel in Hin- und Rückspiel mit den Kontrahenten vom Duhner SC, VfB Oxstedt, TSV Altenwalde und SF Sahlenburg auseinandersetzen.

Staffelsieger

Mit 6 Siegen und 2 Unentschieden belegten die TSV-Fußballer ungeschlagen bei einer Ausbeute von 20 Punkten und 59:11 Toren den 1. Platz.

Dieser Staffelsieg berechtigte die G-Jugend zur Teilnahme an der Endrunde, bei der die besten 10 Mannschaften des Landkreises im Rahmen eines Turniers am 18. Juni in Elmlohe den diesjährigen Kreismeister ausspielten.

In der Endrunde liefen die

Otterndorfer bei sommerlichen Temperaturen „heiß“ und vor allem zu großer Form auf. Nach zwei Siegen (jeweils 1:0 gegen die JSG Donnern/Stinstedt und den FC Land Wursten) und zwei Unentschieden (0:0 gegen den SC Hemmoor und 1:1 gegen Rot-Weiß Cuxhaven) schlossen sie die Vorrunde als Gruppenenerster ab. Und auch im anschließenden Halbfinale hielt die Erfolgsserie weiter an, als der Lokalrivale vom TSV Wanna mit 2:0 bezwungen werden konnte.

2:0-Finalniederlage

Im Endspiel kam es dann erneut zum Kräftemessen mit der JSG Donnern/Stinstedt. Dieses Mal behielt der Gegner die Oberhand und sicherte sich mit einem letztendlich verdienten 2:0-Finalerfolg den Titel.

Für die „Blau-Gelben“ war dies die erste und einzige Saisonniederlage, was die Freude aber nur kurz trübte. Bereits bei der Siegerehrung zeigten sich die gleichermaßen glücklichen wie abgekämpften Otterndorfer stolz auf ihren Erfolg und feierten die Vizemeisterschaft.

Die Fußballer der G I können insgesamt auf eine tolle und mit vielen Siegen gespickte Saison 2005/2006 zurückblicken. Dabei waren die Nachwuchskicker stets mit



Die erfolgreichen G-Jugendfußballer: stehend v.l.: Trainer Andreas Korff, Alexander Gorny, Jonas von Borstel, Lisa-Marie Söhl, Jonas Westphal, Johannes Korff, Trainer Holger Petersen; kniend v.l.: Christoph Rodiek, Jan-Christen Dock, John-Lukas Ludlam, Niklas Petersen, Janina Pohl, Jesper Johannsen, liegend: Torwart Marc-André Hugo; Auf dem Foto fehlen: Trainer Tom Stiller, Tammo Schumacher, Jan-Oliver Blohm, Marten Stiller, Jonas Bock, Clawes Jarck und Ilias Grabau.

viel Eifer und Begeisterung sowohl im Training als auch im Spiel am Ball.

Das engagierte Trainerteam um Andreas Korff, Holger Petersen und Tom Stiller setzte im Laufe der Serie folgende 18 Spieler/-innen ein (in Klammern die Torerfolge): Marc-André Hugo (Torwart), Jan-Oliver Blohm (1), Jonas Bock, Jonas von Borstel (5), Jan-Christen Dock, Ilias Grabau, Alexander Gorny (4), Clawes Jarck, Jesper Johannsen (3), Johannes Korff, John-Lukas Ludlam (3), Niklas Petersen (16), Janina Pohl, Christoph Rodiek (3),

Tammo Schumacher (1), Lisa-Marie Söhl, Marten Stiller und Jonas Westphal (26).

Wechsel in F-Jugend

Nach der Sommerpause wird die Mannschaft altersbedingt fast komplett in die F-Jugend wechseln. Als dann jüngerer Jahrgang wird es für die Nachwuchskicker sicherlich nicht leicht, an die guten Ergebnisse dieser Saison anzuknüpfen. Wichtig dabei ist aber, dass der Spaß am Spiel nicht verloren geht.

Andreas Westphal

Sole-Therme

im Herzen der Stadt Otterndorf
Goethestraße · Tel. 0 47 51 / 36 68

Wasser täglich +28 °C
Spaß- und Kinderbecken +30 °C

Kassenschluss ist jeweils 1 Std. vor Schließung des Bades bzw. der Sauna.
* Die Nutzungszeit endet jeweils 20 Min. vor Schließung der Sole-Therme.



	Öffnungszeiten Bad	Abtrennung von Bahnen/Sondernutzung	Öffnungszeiten Sauna	Einschränkungen
Montag	14.00–19.15 Uhr	ab 15.00 Uhr 1 Bahn gesperrt	14.00–21.00 Uhr*	ab 19.15 Uhr ohne Bad
Dienstag*	6.00– 7.30 Uhr 14.00–22.00 Uhr*	Frühschwimmen ab 16.00 Uhr 1 Bahn gesperrt ab 20.30 Uhr Frauenschwimmen	14.00–22.00 Uhr*	Damensauna
Mittwoch	14.00–19.15 Uhr	14.00–16.30 Uhr Spielnachmittag 17.00–19.15 Uhr nur Spaß- u. Außenbecken (reduzierter Eintritt: 1,20 Euro)	11.30–22.00 Uhr*	11.30–14.00 ohne Bad ab 19.15 Uhr ohne Bad
Donnerstag	6.00– 7.30 Uhr 14.00–18.15 Uhr	Frühschwimmen ab 16.30 Uhr nur Senioren 17.00–17.45 Uhr Wassergymnastik/LSB	14.00–22.00 Uhr*	ab 16.00 Uhr ohne Bad
Freitag	6.00– 7.30 Uhr 14.00–22.00 Uhr	Frühschwimmen 17.00–18.00 Uhr Aquarobic/LSB	11.30–23.00 Uhr*	11.30–14.00 ohne Bad Bad bis 22.00 Uhr
Samstag	10.00–22.00 Uhr	9.00–10.00 Uhr offenes Babyschwimmen ab 19.00 Uhr 1 Bahn zum Bahnschwimmen	10.00–23.00 Uhr*	Bad bis 22.00 Uhr
Sonntag	8.00–19.00 Uhr		10.00–20.00 Uhr*	Bad bis 19.00 Uhr

D-Junioren des TSV Otterndorf holen das Double



Stehend (v.l.): Thorsten Meyer (Trainer), Mentor Grapci (Co-Trainer), Lars Solheid, Felix Röse, Lena Petermann, Memli Grapci, Benedict Griemsmann, Niklas Sabas, Ralf Petermann (Co-Trainer); Knieend (v.l.): Kilian Gottschalk, Simeon Hilpert, Bastian Kemme, Tommi Uhtes, Marcel Hahn, Sebastian Meyer, Rene Bruckert

Nach dem Gewinn der Hallenkreismeisterschaft sicherten sich die D-Junioren des TSV Otterndorf jetzt auch den Kreismeistertitel auf dem Feld.

Das entscheidende Spiel um die Kreismeisterschaft gegen die JSG Bederkesa konnten die jungen Kicker des TSV Otterndorf verdient mit 1:0 gewinnen. Trotz großer Hitze waren die Schützlinge von Trainer Thorsten Meyer sowohl läuferisch als auch spielerisch überlegen.

Das goldene Tor erzielte Kilian Gottschalk.

Mit dem Gewinn der Kreismeisterschaft krönen unsere D-Junioren eine überaus erfolgreiche Saison. Die Punktspiele in der Kreisliga Staffel Nord wurden ohne Punktverlust mit einem Torverhältnis von 166:9 absolviert.

Als besondere Belohnung spendierte Andreas Hahn auf der Abschlussfeier eine Fahrt mit dem Ponyexpress durch Otterndorf.

Peter Gottschalk

Fußballschule in den Osterferien

Zum 4. Mal führte die Fußballabteilung des TSV Otterndorf eine Ferien-Fußballschule für Kinder bis 12 Jahre durch.

Die Organisation hatte auch in diesem Jahr der Förderverein Jugendfußball Otterndorf e.V. übernommen. Die Resonanz der jugendlichen Kicker war im Weltmeisterschaftsjahr überwältigend. 102 Jungen

und Mädchen trainierten an 4 Tagen auf dem Jahnplatz.

19 Trainer und Betreuer des TSV Otterndorf vermittelten den Kindern Spaß und Freude an der schönsten Nebensache der Welt.

Dribbelübungen, Kopfball- und Torschusstraining standen ebenso auf dem Programm wie Passspiel und Zweikampf-

verhalten. Alle rechtzeitig angemeldeten Teilnehmer erhielten zur Erinnerung ein T-Shirt, welche in Anwesenheit der Sponsorin Britta Bürgerhoff von Compass-Immobilien-Otterndorf verteilt wurden.

„Otti Otter“, das Maskottchen der Spiel- und Spaß-Scheune Otterndorf überraschte die punktbesten Kids, beim durch-

geführten Fußballabzeichen, mit Freikarten für die Soletherme und die Spiel- und Spaß-Scheune. Trotz der recht kalten Witterung gab es beim Abschlussgrillen nur positive Resonanz.

Dieses sollte genug Anreiz für eine Neuauflage im nächsten Jahr sein.

Peter Gottschalk



Die Teilnehmer und Trainer der Ferien-Fußballschule mit Sponsorin Britta Bürgerhoff und „Otti Otter“

Entscheidungsspiel der F1-Jugend!

Die Saison der Staffel 3 der F-Junioren verlief sehr spannend. Aus dem Vierkampf um die Tabellenspitze in der Hinrunde wurde ein Zweikampf. Der TSV Wanna und Tura Hechthausen verloren den Anschluss.

Der Staffelsieg wurde zwischen dem SC Hemmoor und dem TSV Otterndorf entschieden. Beide Teams wechselten sich in der Führung der Tabelle ab und am Ende standen beide Punktgleich auf Platz 1. Ein Entscheidungsspiel musste entscheiden wer zum Turnier um die Kreismeisterschaft fahren konnte.

Das Spiel wurde auf dem Sportplatz in Geversdorf ausgetragen. Die Blau-Gelben spielten am Anfang sehr gut auf das Tor des SC, aber dann wurde Hemmoor immer stär-

ker und kam nach einem Abwehrfehler zum 1:0-Pausenstand. Nach der Pause spielten die Otterndorfer wieder stärker und erzielten den umjubelten Ausgleichstreffer. Jetzt wollte der TSV unbedingt den Siegtreffer und stürmte auf das Tor des SC Hemmoor. Diesen Fehler bestraften die an diesem Tag besser aufgelegten Spieler aus Hemmoor mit zwei Kontertoren.

Damit war der Widerstand der Otterndorfer gebrochen und am Ende gewann der SC Hemmoor verdient mit 4:1 Toren. Trotzdem haben die jungen Otterndorfer Spieler eine tolle Saison gespielt und können stolz auf ihre Leistung sein.

Für den TSV Otterndorf haben in der Saison 2005/06 ge-



Die F1-Jugend 2005/2006

spielt: Kristof Ahrens, Timo Claus, Tom Eek, Ferris und Linus Emmeluth, Lennart Gersonde, Theis Ibs-von-Seth, Mats Jacobs, Lars Kluge, Steffen Kröncke, Jan Schütt, Jannik Schwenzer, Bendiks Uhtes, Kevin Weinert.

Auf diesem Weg ein Dank an alle Eltern, Betreuer und Sponsoren, die uns in der abgelaufenen Saison unterstützt und geholfen haben.

Ralf Kluge



Timo Kluge (Tor), Lars Kluge, Malte Petersen, Alexander Vogel, Michael Moor, Till Fontes, Marek Dzubba, Andre Pluschke

Zum 1. Mal auf Rasen!

Die männliche E-Jugend des TSV Otterndorf spielte beim großen Feldhandballturnier des ATSV Habenhausen zum ersten Mal unter freiem Himmel.

Für alle ein ganz neues Handballgefühl. Da es morgens noch ein wenig geregnet hatte, war der Rasen noch nass und die Akteure, speziell die Torhüter, hatten da noch ihre Schwierigkeiten die Bälle festzuhalten.

Man traf auf Mannschaften aus dem ganzen norddeutschen Raum.

Es dauerte lange (3 Spiele) bis sich die Blau-Gelben auf das Rasenspiel eingestellt hatten.

Am Ende belegte der TSV den 4. Platz und verpasste knapp die Finalrunde.

Ralf Kluge

Fernsehkummer Grandjean

Meisterbetrieb
für

Fernsehen

HIFI

Video

Marktstraße 29
21762 Otterndorf
Tel. (04751) 3644

Otterndorferinnen holen die Meisterschaft

Die Otterndorfer Handballerinnen haben ihr ehrgeiziges Saisonziel erreicht und die Meisterschaft 2005/06 der Kreisliga Nord gewonnen.

Obwohl das Team insbesondere in der Rückrunde der letzten Saison schwer vom Verletzungspech gebeutelt wurde und als Tabellensechste die Spielzeit beendete, sollte in dieser Saison der Aufstieg in die Kreisoberliga gelingen.

Durch die Rückkehr von Birgit Berndt und Kathy Stolter, den Neuzugang Svenja Rose und verstärkt durch die B-Jugendlichen Melanie Buck und Laura Theil hatte Trainerin Frauke Sonzin wieder einen großen und spielstarken Kader zusammen, der mit sechs Siegen in Folge einen furiosen Saisonstart hinlegte. Belohnt wurde diese außergewöhnliche Leistung mit der Wahl zur „Mannschaft des Monats“ durch die Leserinnen und Leser der CN/NEZ.

Danach folgten prompt zwei Auswärtsniederlagen, von denen besonders die gegen den seinerzeitigen Tabellenletzten SFL Bremerhaven schmerzte. Vor heimischem Publikum aber blieb das Team eine Macht, was insbesondere der Lokalrivale aus Altenwalde beim 27:13-Kantersieg zu spüren bekam. Einer weiteren Auswärtsniederlage beim TV Langen folgte die Revanche gegen SFL Bremerhaven, die mit 25:13 abgefertigt wurden.

Im letzten Heimspiel dann wollten die Otterndorferinnen mit einem Sieg gegen den direkten Konkurrenten ATS Bexhövede feiern; zur großen Enttäuschung von Spielerinnen und Fans sagten die Gäste das Spiel aber kurzfristig ab. Die Entscheidung fiel so letztlich am „grünen Tisch“, mit einem Punktekonto von 28:8 und einer Tordifferenz von +78 ist diese Meisterschaft aber auch sportlich mehr als verdient.



obere Reihe v.l.: Sponsor Kay Voigt, Kathy Stolter, Diana Bonzek, Anette Schwanemann, Heike Ohngemach, Christieane Ubbert, Trainerin Frauke Sonzin; unten v.l.: Martina Gregutsch, Bianca Mergard, Eike Laackmann, Birgit Berndt, Maike Bausch; liegend: Melanie Buck; es fehlen: Nicole Thiel, Heike Weng, Laura Theil, Kerstin Wermter, Svenja Rose, Jutta Rüsche

Durch diese überzeugende Leistung konnte für die nächste Saison auch ein neuer Sponsor gefunden werden: die Physiotherapiepraxis Kay Voigt aus Altenbruch stiftete einen neuen Satz Trikots und Hosen für das Team. An dieser Stelle möchten sich Mannschaft und Vorstand nochmals ganz herzlich

für dieses Engagement bedanken.

Ein großer Dank geht auch an das Otterndorfer Publikum, das mit seiner oft lautstarken Unterstützung einen großen Anteil an der makellosen Heimbilanz hat.

Frauke Sonzin

Handball E-Jugend des TSV Otterndorf erfolgreich



obere Reihe (v.l.): Jana Felske, Katrin Kluge, Lina Dock, Hannah Petersen, Marie Schnakenberg und Neele Klempau; vordere Reihe (v.l.): Kia Ramm, Anna Seifert, Hannah Nusske, Inga Rehm und Nadine Sayit, davor Anna Heyne, es fehlt Laura Finck

Die weibliche Handball E-Jugend des TSV Otterndorf beendet ihre Saison auf einem sehr guten 3. Platz.

Nach einer erfolgreichen Hinrunde qualifizierten sich die Mädchen, die von Anette Busch und Birgit Klempau trainiert werden, unterstützt durch Mädchen der weiblichen B-Jugend, für die Leistungsklasse der E-Jugend. In dieser Klasse spielten die sechs besten Mannschaften um den Titel der E-Jugend.

Die Spiele gegen Cadenberge und Hagen konnten gewonnen werden. Das Spiel gegen

Spaden ging unglücklich mit 4:6 verloren, während das Spiel gegen Surheide/Schiffdorfer Damm mit 7:1 ziemlich klar für die Gegnerinnen ausging.

Am letzten Spieltag standen die Otterndorferinnen den Spielerinnen aus Bexhövede gegenüber, die zu diesem Zeitpunkt noch kein Spiel verloren hatten. Ziel dieses Spiels auf Seiten der Otterndorfer Mädchen war es lediglich, den Zuschauern noch einmal ein schönes Spiel zu zeigen und dem vermeintlich stärkeren Gegner etwas Paroli zu bieten. Dementsprechend

motiviert und in Hoffnung, dem letzten deutlichen Sieg gegen Hagen (14:3) noch einen Sieg folgen zu lassen, gingen die Mädchen ins Spiel. Ziemlich schnell stand es 3:1 für Bexhövede. Es wurde deutlich, dass viel davon abhing, wie man die stärkste Spielerin des Gegners in Griff bekommen würde. Dieses gelang der Otterndorferin Anna Heyne, die das ganze Spiel nicht mehr von ihrer Seite wich, hervorragend. Auf Seiten der Otterndorferinnen klappte das

Angriffsspiel immer besser, und immer wieder war es Katrin Kluge, die den Ball im gegnerischen Gehäuse unterbringen konnte. Heraus sprang eine 6:5-Halbzeitführung der Otterndorfer Mädchen. Angefeuert von den begeisterten Eltern und Fans kämpften die Otterndorferinnen unermüdlich weiter, wollte man doch den Bexhövederinnen die erste Saisonniederlage beibringen. Wenn die Gäste trotz der guten Abwehrleistung zum Torwurf kamen, wurde dieses

durch die gut aufgelegte Torhüterin Hannah Petersen vereitelt. Nach 9:6-Zwischenstand für Otterndorf Mitte der 2. Halbzeit gelang es den Mädchen aus Bexhövede bis auf 9:8 wieder heranzukommen. Auf Seiten der Otterndorferinnen wurden zu diesem Zeitpunkt noch klarste Torchancen vergeben, sodass es bis zum Schluss spannend blieb. Als der herbeigesehnte Schlusspfiff ertönte, war der Jubel im Lager der Otterndorferinnen groß, nach toller Lei-

stung den Meister der E-Jugend (aufgrund des besseren Torverhältnisses reichte es noch zum 1. Platz) 9:8 besiegt zu haben.

Für Otterndorf spielten: Hannah Petersen(Tor), Katrin Kluge(7), Neele Klempau (1), Marie Schnakenberg (1), Kia Ramm, Hannah Nusske, Aileen Kirchner, Jana Felske, Anna Heyne, Nadine Sayit, Inga Rehm, Anna Seifert und Lina Dock

Anette Busch

Donnergott Thor ließ die Germanen schwitzen

Der nordische Wettergott meinte es dieses Jahr wirklich gut mit seinen Untertanen, sodass der Germanische Fünfkampf unter dem Motto lief: „nicht ohne mein Trinkhorn“. Bei über 30 °C mussten die kleinen und großen Germanen in den Wettstreit treten.



Ein Nachwuchs-Germane...

Fürst Jens vom Elbeich begrüßte auf dem Thingplatz die Abordnungen der Oldenburger Chauken-Schurken, des Wikinger-Clans aus Pirmasens, der Hamburger Horde, die Rintelner Cherusker, die Berserker aus Bremerhaven, die Thüringer Horde aus Oberreißer sowie die Geest-Germanen aus Buxtehude und als Titelverteidiger die Otterndorfer Vandalen.

„Man Tau“, rief der Fürst Jens den Germanen und etlichen neuzeitlichen Zivilisten zu. Unter Spielmannzugklängen der Fanfarenzüge aus Reese und Doenhausen setzte sich der lange Tross der Enkel Odins in Richtung Wettkampfstätte in Bewegung.

Am Otterndorfer Strand angekommen, warteten bereits zahlreiche Freizeit-Germanen darauf, den Fünfkampf, bestehend aus Keulenzielwurf, Steinstoßen, Weitsprung aus dem Stand, Dieken und Angelsachsenpfad, zu absolvieren. Selbst aus Portugal und aus Brasilien wurden Athleten zu den Wettkämpfen um Urkunden und Medaillen geschickt.

Unterdessen stärkten sich die befallten Germanenstämme beim Germanenfressen, ließen die abgenagten Knochen zur Begeisterung der Schaulustigen fliegen, um anschließend ihren diesjährigen Titelträger zu ermitteln. Nach dem Häuptlingstragen, dem Sackschlagen und dem Tauziehen hieß es: Ausscheidungskämpfe um die Plätze. So mussten die Berserker gegen die Chauken-Schurken um den dritten Platz antreten und im



Das „Sackschlagen“ beim Kampf der Stämme

Finale hieß es Otterndorfer Vandalen gegen die Thüringer Horde.

Mit dem überraschenden Ende. Fürst Heinfried von der Thüringer Horde durfte

am Abend bei der großen Germanensause die Siegestrophäe in den Himmel strecken. Die Neulinge ließen alle anderen hinter sich.

Volker Backmeier

Danke!

Das Germanische Fünfkampf-Komitee und der Handball-Vorstand bedanken sich bei den vielen freiwilligen Helfern, den helfenden Handballspielern und den unterstützenden Unternehmen.

Leichtathleten mit überzeugenden Leistungen

Der größte Teil der Leichtathletiksaison 06 liegt bereits hinter uns und wir waren so gut wie noch nie! Ein Gradmesser für die Leistungsstärke ist, ob die Qualifikationsleistung für die Teilnahme an der Landesmeisterschaft geschafft wird. Vom TSV Otterndorf erreichten dies sieben Athleten in insgesamt elf Disziplinen, also eine hervorragende Bilanz.

Da wir an vielen Kreis-, Bezirks- und eben Landesmeisterschaften teilnahmen, - KM, BM, LM - möchte ich nicht über die einzelnen Wettkämpfe berichten, sondern die Athleten mit ihren Leistungen vorstellen.

Imke Meyer (92) machen in diesem Jahr häufig Infektionskrankheiten zu schaffen, weshalb sie nicht ganz die gewohnte Form erreichen kann. Trotzdem wurde Imke Kreismeisterin im Hochsprung mit 1,52 m und lief bei der LM über 100 m mit 13,47 Sek. Bestleistung und verpasste mit sieben Hundertsteln knapp den Zwischenlauf.

Malte-Kristof Müller (92) zeigte sich bei der KM wiedererstarkt, siegte mit 29,89 m im Speerwurf, mit 1,46 m im Hochsprung und belegte mit guten 13,22 Sek. überraschend den 2. Platz über 100 m. Leider konnte er verletzungsbedingt nicht an der BM teilnehmen, wo er durchaus Endlaufchancen gehabt hätte.

Christoph Tillmanns (92) steigerte sich im Weitsprung auf 4,70 m und wurde damit Kreismeister, ebenso wie im Vierkampf. Er springt konstant Höhen über 1,40 m, al-

lerdings kann er durch die Verlängerung der Sprintstrecke von 75 m auf 100 m seine bisher stärkste Disziplin noch nicht so erfolgreich bestreiten.

Nahezu einen Quantensprung machte Joost Voß (93). Nachdem er mit 3:11,05 Min. überlegen Kreismeister über 1000 m wurde, sicherte er sich in 3:03,54 Min. auch den Bezirksmeistertitel, schaffte damit die Quali für die LM in M14 und belegte dort einen sehr guten 13. Platz. Ein besonderes Erlebnis für Joost war sicher sein Sieg bei den EWE-Athletics in Cuxhaven. Joost ging in seiner bewährten Taktik als dritter im Rennen das Tempo der Führenden mit und setzte dann 150 m vor dem Ziel zum Endspurt an, dem keiner der Konkurrenten folgen konnte. Joost gewann in neuer Bestzeit von 3:02,21 Min., womit er Platz 2 in Niedersachsen belegt.

Jan Steltner (90) hat im ersten Jahr in der Jugendklasse einen schweren Stand, zeigte aber mit konstant 1,60 m im Hochsprung und 2356 Punkten im Fünfkampf gute Leistungen. Mit der Fünfkampfpunktzahl ist er derzeit auf Platz 5 im Bezirk.

Jonas Schwanemann (89) versuchte sich erstmals mit sehr gutem Erfolg im Dreisprung. Mit 12,12 m wurde er Bezirksvizemeister, mit dieser Weite ist er 9. der Landesbestenliste und belegte bei der LM einen guten 7. Platz.

Besonders erfreulich auch die Leistungssteigerung von Till Proeger (87). Wie im letzten Jahr wurde er Bezirksmeister im Dreisprung und schaffte mit 11,70 m genau die Quali



von links nach rechts: Joost Voß, Kai von Barga, Till Proeger, Jonas Schwanemann, Martin Baumann, Nina-Kristin Müller. Es fehlen Nick Hasteden und Imke Meyer

für die LM. Dort belegte er mit 11,75 m den achten Platz.

Frisch aus Amerika zurückgekehrt startete Martin Baumann (88) bei der LM und lief mit 4:34,15 Min. über 1500 m eine gute Zeit, mit der er zur Zeit unter den ersten fünf im Bezirk steht.

Nick Hasteden (88) übersprang endlich die magische 6-m-Marke im Weitsprung und wurde mit 6,34 m Bezirksvizemeister. Bei der LM verpasst er mit 6,08 m um einen Zentimeter das Finale und wurde Elfter. Wenn Nick doch nur seine Sprünge zu Ende springen und nicht immer mittendrin denken würde!

Nina-Kristin Müller (88) wurde dritte der BM über 100 m in 13,34 Sek. Nach ihrem Bezirksvizetitel über 200 m steigerte sie sich in Zeven auf 26,58 Sek, womit sie derzeit in Niedersachsen auf Platz 6 steht. Bei der LM startete Nina über 400 m, nach einem starken Rennen wurde sie mit neuer Bestzeit von 60,24 Sek. Neunte.

Last not least war wieder Kai von Barga (89) einer unserer erfolgreichsten Athleten. Er wurde Kreis- und Bezirksmeister und 4. der LM im Hochsprung mit 1,80m. Darüberhinaus reihte er sich in die Liste der 6-m-Springer ein, sein bester Sprung von 6,12 m war leider von zu viel Wind unterstützt, aber mit 6,04 m ist er vierter im Bezirk. Im Speerwurf lief es noch nicht optimal, mit 45,11 m ist Kai dritter im Bezirk. Im Fünfkampf belegt Kai derzeit Rang 2 im Bezirk und Rang 13 in Niedersachsen mit 2808 Punkten.

Nach den Sommerferien werden diese Athleten noch bei den Regionsmeisterschaften des Altbezirks Stade und bei den Bezirksmehrkampfmeisterschaften an den Start gehen, wo sicherlich mit weiteren guten Leistungen zu rechnen sein wird.

Martina Müller

Am Horizont zeichnet sich der Küstenmarathon ab

Sommerliche Hitze ist für trainierte Läufer kein Hindernis

Laufen hebt das Lebensgefühl. Auch wenn die Erkenntnis abgegriffen scheint, birgt diese Kurzformel aus der vielschichtigen „Sammlung“ Lebensphilosophie ein gehöriges Maß an positivem Sprengstoff, der, zugegeben, durchaus ein bisschen süchtig macht. Daran ändern auch die gegenwärtigen „Hundstage“ nichts. Und: Langsam zeichnet sich am Otterndorfer Horizont der Küstenmarathon ab – das verpflichtet.

Mittwochabend, 19.00 Uhr, Lauftreff auf dem Sportplatz. Das Thermometer zeigt noch immer 30 Grad, aber sie kommen – nacheinander und aus allen Richtungen. Die Frage, ob es für einen Trainingslauf nicht zu heiß sei, erntet leichtes Unverständnis. „Hier, am Meer, gibt's doch immer mal eine frische Brise“, kommentiert dies Farook Salih. Das sei doch etwas ganz anderes als in den Ländern des Südens zu laufen. „Farook läuft auch, wenn es brennt“, ordnet Norbert Sadatzki dessen Hitzeempfinden ein und

erntet herzhaftes Gelächter. Soviel scheint sicher: Dieser Supersommer beflügelt sie alle, „wir laufen trotz der Hitze“. Lediglich Jörn von Hassel empfindet sie als „ein bisschen störend, so dass ich verhaltener laufe.“

Ihre ganz persönlichen Strecken sind unterschiedlich lang. 10 km, Halbmarathon (21,1 km) und Marathon (42,195 km). Doch „alte“ Hasen sind sie alle. So hat Rolf-Dieter Bernhardt bereits zwölf Marathonläufe hinter sich, war er u. a. in Hamburg, Berlin und auf Mallorca dabei. „10 Kilometer laufe ich nicht gern, im Wettkampf ist das einfach zu schnell“, seine Erfahrung. Bernd Gruhn wird beim Küstenmarathon am 17. September 2006 zum siebten Mal über diese Distanz laufen, der sich auch Uli Baumann „unterordnet“. Mario Schwiemann entscheidet sich für den Halbmarathon, hat aber eine beachtliche Bilanz von bereits 10 Marathonläufen aufzuweisen. Thomas Hargus, für den Laufen „früher mal absoluter Lebensinhalt“ war, er immer



Noch ist es Training, aber am 17. September wird es ernst. Die Otterndorfer Läufer auf ihrer „Hausstrecke“ am Südsee.

noch fünfmal pro Woche 10–20 km hinter sich bringt, hat in seiner Laufbilanz selbst einen Ultramarathon als Aktivposten – „50 km in Bottrop“.

Auch Läufer sind Genussmenschen

Karin Putzig, ein einziges Mal in Otterndorf nicht am Start, peilt jene Distanz an, die ihr auf den Leib geschneidert scheint – 10 Kilometer. Das gilt auch für Ulrich Murr und Farook Salih, der keinen Lauf ohne Pulsmesser absolviert, seit ein Herzinfarkt ihn im vergangenen Jahr während eines Wettkampfes ereilte. Dass Sport, auch der Lauf bei Hitze, dennoch möglich ist, hat er seither vielfach bewiesen. Gleichwohl ist Salih weit von Leichtsinn entfernt, hält er ärztlichen Rat präzise ein. Norbert Sadatzki peilt diesmal den Halbmarathon an, während Jörn von Hassel noch zwischen 10 und 20,1 km schwankt.

Und wie halten es die Läufer mit der Ernährung? „Am liebsten Bratwurst oder Fleisch vom Grill“, scherzt einer von ihnen. Doch dann finden sich gemeinsame Nenner: viele

Kohlenhydrate, viel Obst und Gemüse. Einige verzichten auf Fleisch, ersetzen Eiweiß durch Milch und Milchprodukte. Ja, und wer ein gestandener Marathonläufer ist, der benötigt schon seine fünf Mahlzeiten am Tag. Die Nahrungsergänzung mit Magnesium und Multivitamin-Präparaten sei wichtig, ist zu hören. Ansonsten sind Läufer durchaus Genussmenschen und Schokoriegel keineswegs tabu. Auch ein Bier lehnen sie nicht ab – aber erst nach dem Lauf, gewissermaßen als Belohnung. „Erdinger alkoholfrei – darauf schwöre ich“, lacht Karin Putzig. Und dann setzt sich die Gruppe in Bewegung: leicht, locker, scherzend und mit ansteckendem läuferischen Elan.

Informationen über den 7. KSK-Küstenmarathon zum Weltkindertag am 17. September sowie Anmeldung zu allen Läufen einschließlich Walking gibt es im Internet (www.kuestenmarathon.de) oder beim Organisationskomitee Küstenmarathon, Marktstr. 21, 21762 Otterndorf, Tel. 047 51 / 9 19-00, Fax: 047 51 / 9 19-103

Ursula Holthausen

Schülerläufe **17. Sept. '06**
von 9.00 bis 16.00 Uhr

Otterndorf

am Historischen Rathaus

Niederelbe-Zeitung
CUXHAVENER ALLGEMEINE
präsentiert den

7. KSK

Küstenmarathon

zum Weltkindertag

Otterndorfer Leichtathleten C/D erfolgreich

Bei den Kreisbestenwettkämpfen in Loxstedt (Einzel) und in Wehdel (Mehrkampf) waren mehrere Otterndorfer Leichtathleten am Start.

In den Einzelwettkämpfen am 10. Juni in Loxstedt erreichte Nicholas Lohmann (M8) bei den D-Schülern jeweils den 3. Platz im Weitsprung (3,27 m) und 50 m Lauf (8,73 s). Beim Schlagball erreichte er mit einer Weite von 25 m den 6. Platz. Lars Kluge (M9) wurde jeweils Kreisbester im Weitsprung (3,65 m) und 50 m Sprint (8,51 s). Außerdem konnte er beim Schlagball mit 27 m den 5. Platz belegen. Jonathan Burgmann (M10) wurde im Weitsprung mit 3,46 m sechster, beim Schlagball (25,50 m) zehnter und im 50-m-Vorlauf mit 9,42 s vierter. Lena Kluge (Schülerinnen D/W9) erreichte in allen Disziplinen den Endkampf, sie wurde im 50-m-Sprint (8,97 s) vierte und im Weitsprung (2,99 m) fünfte. Ann-

Kathrin Kopf (W10) wurde im Weitsprung (4,07 m), 50m Sprint (7,84 s) und im Hochsprung (1,20 m) Kreisbeste. Ein toller Erfolg, denn es war ihr erster Hochsprungwettkampf überhaupt. Im Vergleich der Schülerinnen C/W11 konnte Johanna Burgmann auf der 50-m-Bahn ebenfalls Kreisbeste werden, ihre Zeit war 7,97 s. Im gleichen Endlauf erreichte Paulina Schumacher mit 8,34 s den 5. Platz. Im Hochsprung konnte sich Paulina an die Spitze setzen und wurde Kreisbeste, ihre Höhe war 1,29 m. Johanna wurde hier mit 1,20 m dritte. Bei dem Weitsprung wurde Johanna dritte (3,86 m) und Paulina sechste (3,78 m). In der Schlagballdisziplin kam Johanna auf den 3. Platz (30 m) und Paulina auf den 8. Platz (25 m).

Der TSV Otterndorf war mit 7 Jugendlichen am Start und konnte 7 Kreisbestentitel mit nach Hause nehmen. Für die jungen Leichtathleten eine starke Gesamtleistung.



Am 24.06. wurden in Wehdel die Kreisbestenwettkämpfe im Mehrkampf ausgetragen.

Lena Kluge (W9) erreichte bei den Schülerinnen D den 14. Platz. Kreisbeste im Dreikampf W10 wurde Ann-Kathrin Kopf (1129 Punkte). Helene Eulenstein (1021 Punkte) wurde hier fünfte. Im Vergleich der Schülerinnen W11 setzte sich Johanna Burgmann auf den 3. Platz,

den 9. Platz konnte Paulina Schumacher erringen. Einen starken Wettkampf lieferten sich Ann-Kathrin und Helene im Vierkampf (W10). Kreisbeste wurde am Ende Ann-Kathrin, knapp dahinter folgte Helene auf Platz 2.

Lars Kluge (M9) konnte im Dreikampf Schüler D den dritten Platz aus dem Vorjahr verteidigen.

Ralf Kluge

1. Platz beim Seemeilenlauf in Bremerhaven

Beim Lauf um die 1/4 Seemeile der Schüler D konnte sich Lars Kluge (M9) durchsetzen und erreichte als Erster das Ziel.



Lars Kluge siegte in Bremerhaven

Im Feld der 85 gestarteten Teilnehmer konnte Lars gleich auf die 4. Position laufen. Den Zieleinlauf erreichte Lars als Zweiter und ließ im Schlussspurt alles hinter sich.

Die Freude war groß, denn es war der erste Sieg bei einem Straßenlauf.

Sein Bruder Timo (M10) erreichte bei der 1/2 Seemeile einen guten 11. Platz.

Beim Wernerwald-Lauf über 1000 m waren Timo und Lars erneut am Start.

Timo erreichte bei den Schülern C den 5. Platz. Lars



Lars und Timo Kluge beim Wernerwald-Lauf

musste sich diesmal mit Platz 2 zufrieden geben und Tobias Übbing vom ATS Cuxhaven

den Vorrang lassen.

Ralf Kluge

Landesentscheid der niedersächsischen Ruderer auf dem Alfsee: Mücken, Fliegen & spannende Rennen

Am 17. und 18. Juni fanden die Landesentscheid-Rennen der niedersächsischen Ruderer im Rahmen einer Schülerregatta auf dem Alfsee bei Bersenbrück statt. Die Ruderabteilung des TSV Otterndorf war in der Lage, in diesem Jahr drei Boote zu melden. Aufgrund der tollen Zeiten, die auf den Regatten in Bremen und Otterndorf errudert wurden, waren Lena Hertel und Carl Reinke jeweils im Einer und Steffen Hertel mit Max Reinke im Doppelzweier am Start.

Am Samstag fanden die 3000-Meter-Rennen und der Nebenwettbewerb, der aus der Lösung sportlicher und theoretischer Aufgaben bestand, statt. Da der Samstag bedeckt begann, war die Startzeit um 14.00 Uhr für Max und Steffen kein Problem. Es war noch nicht zu heiß und die beiden konnten ihr Rennen schnell angehen, welches ihnen gleich die Möglichkeit gab, auf den ersten 1000 Metern die Gegner, die ca. 1 Minute vor ihnen gestartet waren, zu überrunden. Schnell kamen sie auch an die nächsten beiden Boote heran, die sie bereits einen spannenden Zweikampf lieferten. Die Strecke war einfach zu kurz, sonst wären diese beiden Boote wohl auch noch überundet worden – die Gesamtzeit lässt dieses jedenfalls vermuten – hatten Max und Steffen doch mit der Zeit von 12:12,12 Minuten, die beste Zeit aller teilnehmenden Boote.

Kurze Zeit später musste Lena ihr Langstrecken-Rennen angehen und das tat sie auch: und wie! Sie fuhr absolute Kampflinie, eng an den gelben Bojen entlang, die vom Wasser aus oft nicht gut zu sehen waren. Lena hatte im-

merhin 6 Gegnerinnen, wobei die Bundessiegerin (!) vom letzten Jahr als ewige Konkurrentin nicht in Schlagweite war. Lena beendete ihr Rennen, völlig verausgabt, als Dritte. Dieses muss als toller Erfolg gesehen werden, denn auch die Zweitplatzierte war als wesentlich stärkere Ruderin anzusehen.

Den dritten Start bei immer weiter gestiegenen Temperaturen und inzwischen sonnigen „Beinahe 30 °C“ hatte unser jüngster Teilnehmer Carl Reinke (Charlie). Er hat ein blitzsauberes Rennen abgeliefert, wobei er auch nur einen Gegner hatte, dem er sich auf den 3000 Metern permanent näherte. So sicherte auch er sich den 1. Platz.

Nach kurzer Erholungspause und nach Beendigung aller Langstrecken-Rennen kam dann der bereits erwähnte Nebenwettbewerb dran. In ausgelosten Gruppen wurde der Wettbewerb schnell absolviert, denn alle hatten Hunger. Nach dem Essenfassen ging es ins Quartier – leider waren alle ca. 160 Teilnehmer in zwei Turnhallen untergebracht. So war es eine unruhige Nacht mit nur maximal 4 Stunden Schlaf.

Der Sonntag begann mit frühem Wecken: Charlie hatte bereits um 9.10 Uhr sein 1000-Meter-Rennen, so dass er rechtzeitig 2 Stunden vorher frühstücken musste. Er lieferte sich mit seinem Gegner ein sehr spannendes Rennen. Vom Start weg führte er mit z. T. einer ganzen Bootslänge, aber 250 Meter vor dem Ziel waren die beiden Boote auf gleicher Höhe. Die auf dem Fahrrad nebenher fahrenden Betreuer gaben (stimmlich) ebenfalls alles, und so schaffte es Charlie kurz vor dem Ziel mit einem



Sieger Carl Reinke



Teilnehmer des TSV am Landesentscheid

starken Endspurt doch noch, seinen Gegner in die Schranken zu weisen. Nicht nur der Ruderer, auch die Betreuer waren im Ziel völlig fertig – und satt – denn an diesem Morgen waren unendlich viele unterschiedliche Insekten in Schwärmen unterwegs, die sicherlich bei dem ein oder anderen Anfeuernden im Mund landeten.

Danach war eine lange Pause angesagt. Die Ruderer und Betreuer verbrachten sie zu meist mit Faulenzen, denn die Temperaturen überschritten bereits am Vormittag die 30°C-Marke, dazu war es noch schön schwül.

Erst um 14.00 Uhr ging es mit dem Doppelzweier-Rennen weiter. Am Start war dann – wohl nicht das erste Mal an diesem Tag – Chaos angesagt. Kein Boot wusste, auf welcher Bahn es fahren sollte. Nachdem die Schiedsrichterin eingegriffen und eine gewisse Ordnung in die Startaufstellung gebracht hatte, erfolgte ein schnelles Startkommando. Max und Steffen konnten sich sofort absetzen und dominierten das Feld mit einigen Bootslängen bis ins Ziel. Somit konnten sich die beiden als zweites Otterndorfer Boot für den Bundesentscheid qualifizieren.

Erst um 16.40 Uhr hatte Lena das letzte Rennen der Otterndorfer Ruderer. Zu Lenas Enttäuschung fiel, obwohl sie alles gegeben hatte, das Er-

gebnis wie am Vortag aus. Auch heute war gegen die beiden starken Gegnerinnen kein Kraut gewachsen und sie musste sich mit dem 3. Platz

auf dem Landesentscheid begnügen.

Nachdem alle Boote verladen waren, ließ sich Frauke zur

Feier des Tages noch zu einem Besuch einer bekannten Schnellimbiss-Kette überreden.

K. und D. Steinacker

„Snoopy“ erneut vorn

Ruderabteilung des TSV Otterndorf erfolgreich beim Bundeswettbewerb für Jungen und Mädchen 2006 Anfang Juli in Hürth

Mit einem 1. Platz über 1000 m im A-Finale sowie einem Langstreckensieg (3000 m) in ihrer Abteilung verhalfen Steffen Hertel und Max Reinke (beide Jg. 92) dem Doppelzweier „Snoopy“ und der RA des TSV Otterndorf zu weiteren tollen Erfolgen. Carl Reinke vertrat im jüngeren Jahrgang (93) als Landesmeister die Niedersachsen im Einer und konnte auf der Langstrecke einen guten 3. Platz erreichen, mit dem er das B-Finale erreichte, wo er als Fünfter über die Zielinie fuhr.

Der Bundeswettbewerb ist der Saisonhöhepunkt für die 13- bis 14-jährigen Ruderer. Nach der Qualifikation bei den jeweiligen Landesmeisterschaften vertreten hier die besten Jungen und Mädchen ihr Bundesland. So konnten

die drei Ruderer des TSV Otterndorf die niedersächsische Mannschaft verstärken.

Die Veranstaltung begann bereits am Donnerstag mit der Anreise im etwas in die Jahre gekommenen überhitzten Vereinsbus zum Otto-Maigler-See in Hürth nahe Köln. Bereits am Freitagmorgen absolvierten Steffen Hertel und Max Reinke die 3000-m-Strecke im Doppelzweier in der Zeit von 11:48 Min, während Carl Reinke am frühen Nachmittag bei Temperaturen über 30 °C im Jungen-Einer Jg. 93 über die gleiche Strecke ruderte. Später wurden beim gemeinsamen Anschauen des Fußball-WM-Spiels Kontakte geknüpft oder ausgebaut. Abends fand dann die große Siegerehrung für die Langstrecke statt, bei der die Erfolge (1. bzw. 3. Platz) gewürdigt wurden. Für

die insgesamt etwa 1000 Beteiligten aus allen Bundesländern war diese Veranstaltung bei guter Stimmung ein tolles Erlebnis.

Ebenfalls gemeinschaftsfördernd gedacht war der am Samstag stattfindende Zusatzwettbewerb, bei dem verschiedene sportliche Disziplinen, aber auch Geschicklichkeit gefragt waren. Allerdings fand dieser Wettbewerb wegen der großen Hitze bei den Ruderern nicht ganz so viel Anklang.

Der Höhepunkt des Bundeswettbewerbs war für die meisten Ruderer und Schlachtenbummler die Bundesregatta über 1000 m, die am Sonntag – wiederum bei hochsommerlichen Temperaturen – stattfand. Tolle Rennen sahen nicht nur die Gäste des an die Strecke angrenzenden

Strandbades (für die die Ruderer zusammenrücken mussten, damit genug Parkplätze zur Verfügung standen).

In den nach den Langstreckenzeiten gesetzten 1000-m-Rennen bewiesen die jungen Ruderinnen und Ruderer, dass mit dem Nachwuchs zu rechnen ist. Carl Reinke hatte diesmal gleich morgens sein Einer-Rennen (Jungen, Jahrgang 93), mit dem er nach guter Leistung zufrieden sein konnte. Am Mittag verwiesen Max Reinke und Steffen Hertel die übrigen in das A-Finale gesetzten Doppelzweier des Jahrgangs 92 auf die Plätze und wiederholten ihren Erfolg vom Vorjahr, indem sie mit kraftvollen Schlägen ihren „Snoopy“ als erstes Boot über die Zielinie ruderten.

Marlies Reinke



Finale des Jungen-Doppelzweiers Jg. 92/93: Steffen Hertel und Max Reinke von der RA des TSV Otterndorf liegen klar in Führung und gewinnen das Rennen in der Zeit von 3:41 Min.

Schwimmer bei den Bezirksmeisterschaften

Der TSV Otterndorf startete mit 3 Aktiven bei den Bezirks- und Bezirksjahrgangsmesterschaften im Schwimmen im Freibad in Wingst bei strahlendem Sonnenschein und besten Wettkampfbedingungen.

Kaj-Erik Johannsen (Jahrgang 95) war der jüngste Teilnehmer des TSV. Er ging über die 100-m-Rücken-Strecke an den Start und konnte mit einer Zeit von 1:39,08 min. den 6. Platz in seinem Jahrgang erreichen.

Maximilian Zinke (Jg. 91) startete dreimal. Über 100 m Schmetterling erzielte er in

1:23,87 min. den 6. Platz, über 100 m Rücken in 1:20,26 min. den 7. Platz und über 100 m Freistil in 1:07,01 min. den 10. Platz.

Christian Vogel (Jg. 86) schwamm als einziger Teilnehmer in der offenen Klasse. In 100 m Rücken erreichte er eine gute Zeit von 1:25,28 min.

Alles in einem war es ein toller Wettkampf für unsere Schwimmer, die gute vordere Plätze belegen konnten. Somit macht sich der Trainingsfleiß schließlich auch bezahlt.

Christina Wilken



„Kleines Team“ bei den Bezirksmeisterschaften

Adventfackelschwimmen



Auch in diesem Jahr wollen wir wieder das traditionelle Adventfackelschwimmen gemeinsam mit den Tauchern der DLRG und der Schwimmabteilung veranstalten.

Immer samstags vor dem 1. Advent treffen sich über 100 aktive Teilnehmer aus ganz

Deutschland vor der Sole-Therme. Ab 18.00 Uhr marschieren sie im Fackelumzug, begleitet vom Otterndorfer Spielmannszug und der Jugendfeuerwehr durch die Stadt.

Danach steigen die Froschmänner und -frauen in das eiskalte Wasser der Medem.

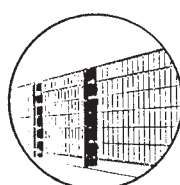
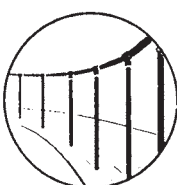
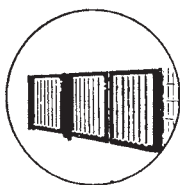
Mit bunten Lichtern, Fackeln und Gesang schwimmen sie vorbei am „Großen Specken“ und freuen sich über die vielen Zuschauer, die auf den Brücken und Uferwegen stehen.

Also Termin vormerken!

Am Samstag, den 2. Dezem-

ber 2006, wenn dann wieder weihnachtliche Melodien am „Großen Specken“ erklingen und der Duft von Bratwurst und Glühwein in die Lüfte steigt, dann ist es soweit, dann ist wieder Adventfackelschwimmen in Otterndorf.

Das Organisationsteam



Drahtzäune • Gitterzäune • Schiebetore
Geländer • Barrieren • Fenstergitter
Tore • Türen • Schmiedeeisen
Gewächshäuser • Freizeithäuser
Abstellräume • Wind- u. Sichtschutzzäune
Palisaden • Carports

Walter
HUTH K.G.
Die Zaun-Profis

27472 Cuxhaven
Alte Industriestr. 9/10
Telefon (0 47 21) 7 34 10

Tennisclubhaus im Zeichen der Fußball-WM

Die Tennispunktspiele waren größtenteils ausgetragen. Da kam uns die Idee, in dieser spielfreien Zeit unser Clubhaus in ein Heim für die Fußballfans unter uns zu verwandeln.

Ein Fernsehgerät wurde aufgestellt, als Dekoration wählten wir schwarz-rot-goldene Fähnchen (parteiisch waren wir schon). Das Motto der WM „Die Welt zu Gast bei Freunden“ setzten wir um, indem zu jedem Spiel das Nationalgericht und -getränk der Gastmannschaft angeboten wurde.

Bei hochsommerlichen Temperaturen begann unsere WM-Party am späten Nachmittag des 9. Juni, um dann gemeinsam das Auftaktspiel gegen Costa Rica zu erleben.

Die Bude war voll, die Stim-

mung super, das Wetter fantastisch, so fieberten wir von Spiel zu Spiel. Deutschland-Argentinien zerrte an unseren Nerven. Nach Verlängerung und Elfmeterschießen wurden wir erlöst (5:3) und traten supergelaunt unseren Heimweg durch eine jubelnde Fanmeile Otterndorfs an. „Wir“ fühlten uns als Weltmeister.

Dann die Ernüchterung, der 4. Juli, das Halbfinalspiel gegen Italien, es steht 0:0 gegen Ende der Verlängerung, wir stellen uns auf Elfmeterschießen ein. Doch in letzter Minute: 2 Tore für Italien. Ein Aufschrei, Fassunglosigkeit, Fankleidungsstücke werden spontan im Papierkorb entsorgt. Wir schweigen, sind traurig, das „kleine Finale“ werden wir wohl nicht mehr gemeinsam ansehen.



Doch nach dem ersten Schock sahen wir ein, dass die deutsche Nationalelf eine Superleistung erbracht hatte – die WM-Party wurde fortgesetzt. Das Spiel gegen Portugal stimmte uns versöhnlich. Das Endspiel Italien-Frankreich beendete dann 4 Wochen Fußballfieber im Tennisclubhaus.

Für die schöne Zeit, die uns sicher lange in Erinnerung bleiben wird, danke ich den vielen „guten Geistern“ die zum Gelingen dieser Idee beigetragen haben.

Brigitte Gogolin

Saisonabschluss der Herren 40+ II

Auch wenn die Sommersaison nicht so optimal für die Mannschaft gelaufen war, - siehe Bericht - tat das der Kameradschaft innerhalb der Mannschaft keinen Abbruch.

Am 1. Juli sollte ein Teil der Mannschaftskasse ausgegeben werden. Wir trafen uns um 12.00 Uhr pünktlich bei Heinz. Nach einer kurzen Einweisung über Strecke und

weiteren Ablauf des Tages schwangen wir uns auf unsere Fahrräder und radelten Richtung Altenbruch immer an der Elbküste entlang. Vom Wind begünstigt, mussten wir erst im Altenbrucher Strandgebiet den ersten Pitstop einlegen. Bei einigen wurde es auch höchste Zeit, denn sie fuhren bereits auf Reserve. Nachdem alle aufgetankt hatten, ging es weiter Richtung Cuxhaven. Nennenswer-

te Schwierigkeiten gab es auf der Strecke nicht.

Nachdem wir den Bereich des Cuxhavener Fischereihafens erreicht hatten, ging das Rätselraten los, wo wir denn die versprochene Verpflegung erhalten sollten. Bald wurde es uns klar, denn Heinz stellte sein Fahrrad vor dem „Brauhaus“ ab. Nachdem wir unseren reservierten Tisch eingenommen hatten, wurde auf dem Tisch ein Bierfass aufgebaut. Der Kellner sagte uns, dieses Fass müssten wir selber anstechen und austrinken. Das Anstechen war für uns selbstverständlich kein Problem, aber das Austrinken. Jetzt werden alle lachen und denken, das kann doch gar nicht angehen, dass die mit dem Austrinken eines Fasses – keine 50 Liter – ein Problem haben. Doch hatten wir, denn aus dem Fass kam nur Schaum.

Nachdem das Fass dann

durchgetauscht worden war, konnte jeder von uns mehrere Gläser des Cuxhavener Bieres genießen. Für Verpflegung war auch reichlich gesorgt, so dass der Aufenthalt im Cuxhavener Brauhaus ein weiterer gelungener Teil unserer Tour gewesen ist.

Die Rückfahrt ging über die Alte Marsch (Altenbruch), Kreisstraße 4 und durch den Assel wieder nach Otterndorf zurück. In Otterndorf angekommen, ging es direkt zu unserem Clubhaus, wo Detlef bereits wartete, um uns mit leckeren Grillsachen und dem einen oder anderen geistigen Getränk zu verwöhnen. Da gerade die Fußballweltmeisterschaft ausgetragen wurde, haben wir uns nebenbei auch noch ein Spiel angesehen.

Heinz! Vielen Dank für die Organisation dieses Nachmittages.

Gerhard Goedecke



Sommerpunktspielsaison der Tennisabteilung beendet

Für die Tennisabteilung gingen wie im Vorjahr 8 Erwachsenenmannschaften auf Punktejagd. Mit 2 Meistertiteln und zwei 2. Plätzen kann von einer durchaus erfolgreichen Saison gesprochen werden.

Herren 40+ 1. Mannschaft

Das Vorhaben „Aufstieg in die Verbandsliga“ konnte in diesem Jahr von der Herren 40+ 1. Mannschaft umgesetzt werden. Der Aufstieg wurde erst am letzten Spieltag entschieden, denn der Tabellenführer TC Cuxhaven wurde empfangen. In einem spannenden Spiel konnten sich die Otterndorfer mit 4:2 gegen ihre Cuxhavener Gäste behaupten. Lediglich gegen den TSV Düring und TC Völkersen wurden jeweils 3:3 Unentschieden erzielt. Die übrigen Spiele gegen Zevener TC (5:1), TSV Emtinghausen (4:2), VfL Sittensen (5:1) wurden alle gewonnen. Folgende Spieler waren an diesem Erfolg beteiligt: F. Gersmann, E. Schröder, G. Mahler, D. Schumacher, Thomas Schröder, Jörn Pietschke, Kirk Dahmke.

Damen 50+

Die letztjährige Damen 40+ trat in dieser Saison eine Altersklasse höher an. Nachdem alle Spiele gewonnen werden konnten, TV Bexhövede 4:2, TV Schiffdorf 4:2, Germania Cadenberge 5:1 und TV Gut Heil Spaden 5:1, steht dem Aufstieg in die Bezirksliga nichts mehr im Wege. Zum Einsatz kamen folgende Spielerinnen: Annelie Frank, Karin Stanneck, Inge Platz, Elfi Sunkemat, Gudrun von Hassel, Dorthe Zwenker, Margrit Müller-Gieseke, Anne Rehm.

Damen 30+

Nachdem die Damen 30+ in ihrer ersten Punktspielsaison gleich den Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft hatten, gab es nur ein Saisonziel: Klassenerhalt.

Dieser wurde nach Siegen gegen TuS Oldendorf (4:2), Stader TC (4:2), einem Unentschieden (3:3) beim TV Beverstedt und zwei Niederlagen gegen Eintracht Immenbeck (2:4) und TC Cuxhaven (1:5) auch mit dem dritten Tabellenplatz sicher erreicht. Die Spielerinnen Maren Hottendorf, Heidrun Schult-Nuske, Gabi Uhtes, Melanie Schlag, Kerstin van der Meer, Heike Schröder, Heike Ohngemach und Ute Vogel erspielten sich diesen Erfolg.

Herren 65+

Einen nicht erwarteten 3. Tabellenplatz erspielten sich die Herren 65+ in der Nordliga. Lediglich gegen Lüneburg und Barsinghausen gingen die Spiele mit 2:4 und 1:5 verloren, gegen Stelle und Viktoria Hamburg gab es mit jeweils 3:3 eine Punkteteilung. Die übrigen Spiele gegen Kiel, Lübeck und Bad

Harzburg wurden jeweils 4:2 gewonnen. Für Otterndorf traten an: Nikolaus Kunstmann, Hans-Jürgen Sunkemat, Jürgen Hanke, Hans-Wilhelm Schröder, Rolf Pieper.

Herren 50+

In der Kreisliga erreichte die Herren 50+ einen guten 2. Tabellenplatz. Lediglich gegen den Staffelmeister TSV Bederkesa gab es eine – wenn auch mit 1:5 deutliche – Niederlage. Die Spiele gegen Großenwörden und TV Langen wurden mit 6:0 deutlich gewonnen. Die beiden übrigen Spiele gegen TC Langen und Drochtersen gingen unentschieden aus. Allerdings stand es in beiden Spielen 3:1 für Otterndorf nach den Einzeln. Folgende Spieler kamen zum Einsatz: Edmund Gogolin, Rolf Schneider, Rainer Zwenker, Rolf Großmann, Reinhard Joost, Dietmar Raß, Dieter Hahn, Günter Müller.

Herren 40+ 2. Mannschaft

Ihr Saisonziel Klassenerhalt konnte die Herren 40+ II. Mannschaft leider nicht verwirklichen. Lediglich gegen

den TC Altenwalde konnte beim 3:3 ein Punktgewinn verzeichnet werden. Die Mannschaften vom TC Cuxhaven (1:5), SW Cuxhaven und SC Hemmoor (jeweils 0:6) erwiesen sich als zu starke Gegner. Für Otterndorf griffen zum Tennisschläger: Jürgen „Heinz“ Kasischke, Herbert Winter, Uwe Lehr, Michael von Hassel, Horst Jarck, Wolfgang Heinsohn, Uwe Rehm, Theo Terhardt, Michael Vogel.

Herren 40+ 3. Mannschaft

Zwei Siegen (Wanna 5:1, SC Hemmoor 4:2) standen drei Niederlagen (Ihlienworth 1:5, Cadenberge 1:5, Nordholz 2:4) gegenüber. Mit diesen Ergebnissen erreichte die Herren 40+ III. Mannschaft in ihrer Staffel einen 4. Platz. Thomas Schröder, Hans-Jürgen Grundei, Jörn Putzig, Detlef Nuske, Hans-Peter Grohens, Rainer Uhtes, Marcus Mende erzielten diese Ergebnisse.

Herren 30+

Nach dem letztjährigen Abstieg aus der Bezirksklasse spielte die Herren 30+ nunmehr in der Kreisliga. Hier konnte die Mannschaft nicht nur mithalten, sie spielte letztendlich auch um den sofortigen Wiederaufstieg. Mit dem 2. Platz wurde der Aufstieg jedoch knapp verpasst. Gegen den Staffelmeister Hipstedt gab es gleich im ersten Punktspiel mit 2:4 die einzige Niederlage. Gegen Elm und Assel gab es jeweils 6:0-Erfolge und Hesedorf wurde mit 4:2 bezwungen. Zum Einsatz kamen: Rüdiger Cordts, Jörn Pietschke, Jan Pieper, Jos van der Meer, Volker Kamps.



v.l.: Karin Stanneck, Anne Rehm, Elfi Sunkemat, Dorthe Zwenker, Inge Platz, Gudrun v. Hassel, Annelie Frank; es fehlt: Margrit Müller-Gieseke

Gerhard Goedecke

6 Staffelmeisterschaften für die Tischtennispieler

Weitere gute Platzierungen der verbleibenden Mannschaften

Die Tischtennisabteilung startete mit einer Damen-, drei Herren-, zwei Jungen-, zwei A-Schüler-, einer B-Schülerinnen- und zwei B-Schülermannschaften in die abgelaufene Saison, die in bravouröser Manier beendet wurde.

Damen:

Die Damen, die in der Bezirksklasse antraten, schlossen diese Achterstaffel als Staffelleister ab. Für diesen guten Erfolg zeigten sich Corinna Paravicini (mit 29:6 Siegen), Anna Janssen (11:16), Hanna Schumacher (20:4), Ruth Biester (21:8) und Christiane Löhner (7:4) neben 1:3 kampflosen Begegnungen verantwortlich. Im Doppel punkteten Corinna und Ruth mit 8:6 Siegen, Anna und Hanna 6:2 sowie 4:2 bei sonstigen Zusammensetzungen.

Die Abschlusstabelle der Bezirksklasse-Damen:

1. TSV Otterndorf	107: 51 23: 5
2. TSV Altenbruch II	101: 54 21: 7
3. TV Langen	94: 59 18:10
4. TSV Hollen IV	79: 80 14:14
5. TSV Lunestedt II	77: 84 14:14
6. TSV Altenbruch III	69: 81 13:15
7. TV Loxstedt II	72: 96 9:19
8. TSV Ringstedt	18:112 0:28

Herren:

Die 1. Herren kämpfte in der 2. Bezirksklasse in einer Elferstaffel um Punkte. Obwohl mit sieben Minuspunkten behaftet, reichte es zur Staffelleisterschaft. Für dieses gute Ergebnis kamen Detlef Schumacher (30:8), Simon Baltés (23:10), Henry Rodiek (17:21), Mario Zimmermann (16:12), Jan-Carl Grefe (5:6), Markus Ernst (18:10), Dierk Müller (15:8) und die Ersatzspieler Thomas Sieb (1:0) und Claas Hasteden (1:0) zum Einsatz. Die Doppelbilanzen waren: Detlef und Henry 20:4, Mario und Markus 12:5, Simon und Dierk 7:10 und sonstige 2:4

Die Abschlusstabelle der 2. Bezirksklasse-Herren:

1. TSV Otterndorf	167: 98 33: 7
2. TSV Lamstedt II	165:111 31: 9
3. TSV Büttel-N'lande	163: 94 28:12
4. TuRa Hechthausen	160:112 27:13
5. RW Cuxhaven	148:133 24:16
6. TSV Wanna	144:141 22:18
7. Hagener SV	130:131 20:20
8. TSV G. Cadenberge	135:130 19:21
9. TSV Ringstedt	123:147 12:28
10. TSV Drangstedt II	77:173 3:37
11. RW Cuxhaven II	37:179 1:39

Die 2. Herren erreichte in der Zehnerstaffel der 1.



1. Herren (v.l.): Detlef Schumacher, Simon Baltés, Dierk Müller, Markus Ernst, Henry Rodiek, Jan-Carl Grefe und Mario Zimmermann



2. Herren mit allen Ersatzspielern v.l.n.r.: Martin Erbacher, Claas Hasteden, Alexander Poller, Jan Dolinski, Thomas Sieb, Klaus Hoppe, Hans Kowalczyk, Heinz Zimmermann, Martin Milewski und Uwe Horeis



Damen (v.l.): Corinna Paravicini, Anna Janssen, Hanna Schumacher, Ruth Biester und Christiane Löhner

Kreisklasse ebenfalls die Staffelleisterschaft. Dieses tolle Ergebnis schafften Thomas Sieb (19:15), Uwe Horeis (17:14), Claas Hasteden (26:4), Klaus Hoppe (16:12), Hans Kowalczyk (18:5), Heinz Zimmermann (11:9) sowie die Ersatzspieler Alexander Poller (5:0), Martin Erbacher (2:0), Martin Milewski (6:2) und Jan Dolinski (0:4). Für die Doppel zeigten sich verantwortlich: Claas und Hans 14:3, Thomas und Uwe 9:7, Klaus und Heinz 6:7 sowie elf weitere Paarungen mit 8:3.

Die Abschlusstabelle der 1. Kreisklasse-Herren:

1. TSV Otterndorf II	157: 85 32: 4
2. ATS Cuxhaven II	146: 97 27: 9
3. TSG Nordholz	138:117 25:11
4. SF Sahlenburg	128:125 21:15
5. TSV G. Cadenb. II	125:121 19:17
6. TSV Oberndorf	134:124 18:18
7. MTV Lüdingworth	136:130 18:18
8. TSV Altenbruch III	113:150 9:27
9. TSV Padingbüttel	102:148 8:28
10. TuRa Hechth. II	77:159 3:33

Die 3. Herren spielte in der 3. Kreisklasse in einer Zehnerstaffel sehr erfolgreich, obwohl es mit nur vier Minuspunkten behaftet „nur“

zur Vizestaffelmeisterschaft gereicht hat. Für dieses Ergebnis sorgten: Peter Sommer (Sperrvermerk für die höheren Mannschaften, da er Spielstärke mäßig dort hätte eingesetzt werden müssen) (29:4), Alexander Poller (5:0), Martin Erbacher (14:7), Johann Niekrens (1:0), Martin Milewski (21:10), Jan Dolinski (13:15), Nick Hasteden (12:11), Dennis Meyer (3:13), Christian Joppien (0:3), die Jugender-satzspieler Tobias Dolinski (4:1), Sönke Gottschalk (4:0), Sven Hagenah (1:1), Tobias Gottschalk (2:0) und 6:0 an kampflosen Begegnungen. Im Doppel erreichten Peter und Martin E. 13:0 Siege, Martin M. und Jan 11:7, Nick und Dennis 1:7 und zehn weitere Paarungen 14:7.

Die Abschlusstabelle der 3. Kreisklasse-Herren:

1. ATS Cuxhaven III	155:66	34:2
2. TSV Otterndorf III	154:86	32:4
3. TSV Holßel III	137:106	24:12
4. SV BG Cuxhaven III	123:109	19:17
5. SC Steinau/Odish. III	116:118	18:18
6. TSV Hollen/Nord	125:126	17:19
7. TSV Bülkau	118:126	15:21
8. VfL Wingst	103:144	12:24
9. SG Sievern/Debst. II	70:155	5:31
10. SC Hemmoor III	88:153	4:32

Jungen:

Die 1. Jungen (Jahrgang 1988 und jünger) trat in der Siebenerstaffel der Kreisliga an. Hier spielten eine hervor-

ragende Saison Tobias Dolinski (19:5), Sönke Gottschalk (16:6), Sven Hagenah (15:4) und Tobias Gottschalk (10:7). Die Doppel mit Tobias D. und Sönke (14:1) sowie Sven und Tobias G. (9:6) komplettierten diesen tollen Erfolg der Staffelmeisterschaft.

Die Abschlusstabelle der Kreisliga-Jungen:

1. TSV Otterndorf	83:29	23:1
2. TSV Holßel	71:41	17:7
3. TV Langen	73:45	16:8
4. TSV Sandstedt	51:64	10:14
5. TV Langen II	55:65	9:15
6. TSV Lunestedt	49:64	9:15
7. TSV Midlum	12:84	0:24

Die 2. Jungen (Jahrgang 1988 und jünger) trat in der Siebenerstaffel der Kreisklasse an. Hier zählte nur die Devise: Dabei sein ist alles, und das war dann auch bei Ole Hagenah (4:16), Stephanie Wiebicke (4:15), Daniel Faber (7:9), Malte Bardenhagen (5:7), Torben Bartsch (3:11) und acht verschiedenen Doppelpaarungen mit der Bilanz von 12:15 der Fall.

Die Abschlusstabelle der Kreisklasse-Jungen:

1. SC Hemmoor	82:30	22:2
2. SF Sahlenburg	77:28	20:4
3. ATS Cuxhaven	57:49	13:11
4. TSV Holßel II	53:52	12:12
5. TuRa Hechthausen	49:62	10:14
6. TSV Otterndorf II	37:73	5:19
7. ATS Cuxhaven II	16:77	2:22



1. Jungen (v.l.): Tobias Dolinski, Sönke Gottschalk, Sven Hagenah und Tobias Gottschalk



1. Schüler mit den Ersatzspielern (v.l.): Lukas von See, Max Westermeier, Kilian Gottschalk, Thieß Johannßen, Rene Bruckert und Nils Ihlemann

A-Schüler:

Die 1. Schüler (1991 und jünger) trat in der Siebenerstaffel der Kreisklasse an und erklärte Ziel war von Anfang an: Staffelmeisterschaft. Diesen tollen Erfolg konnten dann Lukas von See (23:1), Max Westermeier (17:0), Thieß Johannßen (7:4), Nils Ihlemann (12:1) sowie die Ersatzspieler mit 3:2 auch verbuchen. Max und Nils erspielten 10:2, Lukas und Thieß 7:3 sowie sonstige Doppelpaarungen 5:1 Siege.

Die 2. Schüler (1991 und jünger) trat in der gleichen Klasse an, doch in dieser Mannschaft war in der abgelaufenen Saison „der Wurm drin“. Es hätte durchaus mehr als der 6. Platz heraus-springen können – doch es sollte nicht sein. Für das Ergebnis zeigen sich verantwortlich: Jonas von Bergen (2:8), Memli Grapci (0:4), Jan Haselberger (7:12), Thorsten Schütt (4:15), Michele Bouquet (2:3), Laura Tessmer (0:1), Janiene Wöbber (1:3), sechs Ersatzspieler (3:11) sowie 14 Doppelpaarungen 8:20.

Die Abschlusstabelle der Kreisklasse-A-Schüler:

1. TSV Otterndorf	84:14	24:0
2. TSV G. Cadenberge	80:19	20:4
3. TSV Altenbruch	56:47	14:10
4. TuRa Hechthausen	57:52	14:10

5. TSV Oberndorf	38:68	7:17
6. TSV Otterndorf II	27:77	4:20
7. SC Hemmoor	18:83	1:23

B-Schülerinnen:

Die neu gegründeten B-Schülerinnen (1993 und jünger) spielten in einer Siebenerstaffel in der Kreisliga. Einen wirklich guten Eindruck hinterließen hier Svenja Thumann (19:5), Lina Dock (11:10), Aileen Kirchner (12:5), Dorle Teschke (4:13) und Wiebke Schneider (0:3) sowie die Doppel Lina und Aileen 11:3, Svenja und Dorle 5:7 und drei weitere Paarungen 3:1.

Die Abschlusstabelle der Kreisliga-B-Schülerinnen:

1. TSV Altenbruch III	83:20	23:1
2. TSV Wanna II	78:29	21:3
3. TSV Otterndorf	65:47	14:10
4. TSV Ringstedt II	56:56	12:12
5. TSV Hollen II	55:57	10:14
6. TSV Wanna III	21:82	2:22
7. TSV Krempel	14:81	2:22

B-Schüler:

Die 3. Schüler (1993 und jünger) erreichte in der Siebenerstaffel der Kreisklasse ganz souverän das angepeilte Ziel, nämlich die Staffelmeisterschaft. Für diesen grandiosen Erfolg waren schließlich Kilian Gottschalk (21:3), Lena Petermann (8:1), Tom Lennart Uhtes (15:1), Rene Bruckert (12:0) sowie die Ersatzspieler Tim Schu-



3. Schüler mit den Ersatzspielern (v.l.): Kilian Gottschalk, Tom Lennart Uhtes, Rene Bruckert, Tim Schumacher, Lars Solheid und Bendiks Uhtes

macher (1:0), Lars Solheid (2:0) und Bendiks Uhtes (3:1) sowie die Doppel Kilian und Tom Lennart 6:0 und neun weitere Paarungen 16:2 verantwortlich.

Die 4. Schüler (1993 und jünger) trat in der gleichen Spielklasse an und schnitt ebenfalls gut ab. Dieses Team bildeten Tim Schumacher (11:9), Kevin Fritz (13:7), Lars Solheid (14:5), Sebastian Joppien (4:8), Bendiks Uhtes (1:1) und drei Ersatzspieler (1:5). Im Doppel erkämpften Kevin und Lars 10:2 Siege, Tim und Sebasti-

an 5:3 und fünf weitere Paarungen 2:6.

Die Abschlusstabelle der Kreisliga-B-Schülerinnen:

1. TSV Otterndorf III	84:8	24:0
2. TSV G. Cadenb. II	74:27	20:4
3. TSV Otterndorf IV	61:46	14:10
4. TSV Altenbruch II	51:54	12:12
5. TuRa Hechth. II	44:56	10:14
6. SV BG Cuxhaven	26:73	4:20
7. TSV Midlum	8:84	0:24

Allen Mannschaften gilt mein herzlicher Glückwunsch für die erreichten Ergebnisse.

Karin Sommer

Aileen Kirchner und Lukas von See in der Bezirksrangliste

Das hat es schon länger nicht mehr gegeben, dass sich gleich zwei Otterndorfer TT-Spieler über die Kreisrangliste und Bezirksvorrangliste zur Bezirksrangliste qualifiziert haben.

Aileen Kirchner ist dieses bei den C-Schülerinnen (Jahrgang 1996 und jünger) und Lukas von See bei den A-Schülern (Jahrgang 1992 und jünger) gelungen.

Ende Juni startete Trainer Peter Sommer mit beiden Kindern nach Lachendorf (Celle), wo die Ranglisten in 10er-Gruppen ausgespielt wurden.

Aileen erreichte am Ende einen tollen 4. Platz und Lukas einen 9. Rang. Allein die Teilnahme ist aber schon eine Auszeichnung, denn es ist nicht einfach, sich besonders in den Feldern der älteren Aktiven bei rund 280 Vereinen auf Bezirksebene durchzusetzen und zu den erlauchten Zehn zu gehören – also: herzlichen Glückwunsch!

Karin Sommer

Lina Dock Dritte auf Landesebene

Am 26. Mai war es soweit, Lina startete mit ihren Eltern nach Bad Salzdetfurth, um am Landes-mini-Entscheid teilzunehmen.

In der Vierergruppe belegte sie mit 3:1 Siegen und 6:4 Sätzen den 2. Platz und qualifizierte sich somit für die Hauptrunde. Nachdem sie das Achtelfinale gewann, standen noch vier Teilnehmerinnen des Bezirksverbandes Lüneburg, drei des Bezirksverbandes Hannover und eine des Bezirksverbandes Braunschweig im Viertelfinale. Leider musste Lina nun gegen Finja Martens aus Ringstedt antreten, so dass eine Lüneburgerin das Nachsehen



Lina Dock

hatte, in diesem Fall Finja. Im anschließenden Halbfinale verlor Lina mit 1:3, so dass sie einen hervorragenden 3. Platz belegte; herzlichen Glückwunsch!

Karin Sommer

Einfach nur Zeitungsverlag zu sein reicht nicht.

Scannen (DIA, Foto), Satz, Belichtung, Layout, Prospekte, Kataloge, Vereinshefte, Chroniken, CD-Brenn-Service, Web-Design

Ein Verlag, der mehr kann.

Gutenbergstraße 1, 21762 Otterndorf, Telefon (04751) 901-0, Fax 901149

Niederelbe-Zeitung

Aufgepasst und mitgemacht

Am 19. November findet in der Stadthalle Otterndorf der diesjährige Ortsentscheid im Tischtennisport statt. Hierzu sind alle Kinder der Jahrgänge 1996 und jünger eingeladen, die noch nicht am Punktspielbetrieb teilgenommen haben.

Eine Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich. Mitzubringen ist lediglich – falls vorhanden – ein Tischtennisschläger, ansonsten stellt die Abteilung auch Schläger zur Verfügung. Alle Mitglieder der Abteilung, deren Freunde

und Bekannte sowie weitere interessierte Kinder der Jahrgänge 1996 bis 1999 sind zu diesem Ortsentscheid aufgerufen, der um 10.00 Uhr in der Stadthalle beginnt. Die Anmeldung erfolgt am Wettkampftag bis 9.45 Uhr, damit anschließend die Auslosung vorgenommen werden kann.

Jedem Teilnehmer winken eine Urkunde und Aufkleber. Außerdem stellt die Volksbank Otterndorf wieder für den Sieger der weiblichen und männlichen Konkurrenz je einen kleinen Pokal sowie

für die weiteren Spieler viele sehr schöne Sachpreise zur Verfügung – es lohnt sich wirklich mitzumachen.

Die angesprochenen Kinder kommen also einfach bis 9.45 Uhr am 19. November in die Stadthalle, melden sich bei der Tischtennis-Jugendwartin Karin Sommer an, spielen ein wenig Tischtennis und gehen gegen 13.00 Uhr gut gelaunt mit einer Urkunde, mindestens einem Aufkleber, wahrscheinlich einem Sachpreis und bestenfalls sogar einem Pokal nach



Hause – wenn sich das nicht lohnt!

Karin Sommer

10 Mannschaften starten in die neue Saison

Die Zielsetzung für die meisten Teams ist sicherlich der Klassenerhalt, denn nach der bravourösen abgelaufenen Saison wird es bei den vielen Aufstiegen in dieser neuen Saison vorwiegend um den Klassenerhalt gehen.

Die 1. Herren ist als Meister aus der 2. in die 1. Bezirksklasse aufgestiegen. Hier wollen Arno Wallner, Detlef Schumacher, Simon Baltus, Henry Rodiek, Mario Zimmermann, Markus Ernst für ein gutes Ergebnis sorgen.

Die 2. Herren stieg als Meister aus der 1. Kreisklasse in

die Kreisliga auf. Hier wollen es der 1. Herren Jan-Carl Grefe, Dierk Müller, Thomas Sieb, Claas Hasteden, Uwe Horeis, Alexander Poller, Klaus Hoppe und Heinz Zimmermann gleich tun.

Die 3. Herren stieg als Vizemeister aus der 3. Kreisklasse in die 2. Kreisklasse auf. Da das Damenteam, das Meister der Bezirksklasse wurde, aus persönlichen Gründen (Studium und Aufenthalt in den USA) seine Mannschaft zurückziehen musste, wird das 3. Herrenteam nun durch Damen verstärkt. Bleibt abzuwarten, wie dieses neu formierte Team mit Peter

Sommer, Martin Erbacher, Corinna Paravicini, Martin Milewski, Jan Dolinski, Ruth Biester und Dennis Meyer abschneidet.

Die neu gegründete 4. Herren beginnt in der 4. Kreisklasse. Sven Hagenah, Tobias Gottschalk, Nick Hasteden, Mark Schlawiedt, Karl-Ernst Dey, Mike Schüler und Rüdiger Hanke wollen erste Erfahrungen in einem Herrenteam sammeln.

Im Jugendbereich starten insgesamt sechs Teams in die neue Saison.

Die 1. Jungen (1989 und jünger) tritt als Meister der Kreisliga in der Bezirksklasse an. Tobias Dolinski, Sönke Gottschalk, Lukas von See und Max Westermeier erhoffen sich einen guten Mittelplatz.

Die 2. Jungen (1989 und jünger) mit Nils Ihlemann, Thieß Johannßen, Ole Hagenah und Jonas von Bergen sowie die 3. Jungen (1989 und jünger) mit Stephanie Wiebicke, Daniel Faber, Malte Bardenhagen und Torben Bartsch werden in der Kreis-

klasse zu den Punktspielen antreten.

Die 1. Schüler mit Kilian Gottschalk, Tom Lennart Uhtes, Lars Solheid, Jan Haselberger, Thorsten Schütt und Janiene Wöbber werden in der A-Kreisklasse (1992 und jünger) um Punkte kämpfen.

Die 2. Schüler, vertreten durch Sebastian Joppien, Timo Kluge, Wiebke Schneider, Irina Ermakov und die Ersatzspieler Torben Hertel, Mike Zachlehner und Niklas Schwarz, wird in der B-Kreisklasse (1994 und jünger) ihr Bestes geben.

Das einzige weibliche Team, die Schülerinnen Svenja Thumann, Lina Dock, Aileen Kirchner, Dorle Teschke und die Ersatzspielerinnen Julia Schwierzke und Rebecca Dzubba werden in der B-Kreisliga (1994 und jünger) versuchen, ihr Vorjahresergebnis (3. Platz) zu toppen.

Mögen alle 10 Teams das gesteckte Ziel erreichen.

Karin Sommer



Masuren-Reise der Altherrenriege I

Schon lange wurde in der Altherrenriege I als Traumziel einer Reise „Masuren“ diskutiert. Nun war es soweit. Die 26. Riegenfahrt, diesmal mit unseren Frauen, stand an. 27. Mai bis 5. Juni. Kaum beschlossen, hatte sich „Danzig-Masuren“ herumgesprochen. 36 Menschen, Freunde und Bekannte, wollten mit.

Ein großer Omnibus wurde plötzlich erforderlich. Hermann (Stumm), schon oft Besucher und Gast in diesen Gebieten, plant Routen und Ziele, mietet Omnibus und Hotels und sichert alles in Ostpreußen selbst.

Womit fang ich an? Mit den gar nicht dunklen, sondern lichtdurchleuchteten Föhrenwäldern oder den wunderbaren verbundenen Seen, deren größter 103,8 qkm umfasst, oder mit den eiszeitlichen Bodenwellen, die sich von Rapsfeldern bedeckt, zwischen Wäldern und Seen breit und scheinbar endlos in der Ferne verlieren: eine Agrarkulturlandschaft, die das Auge entzückt.

Architekten begannen die Schilderung vielleicht mit der

Schönheit Danzigs oder den Plattenbauten in Allensteins Randgebieten, wo noch vom Balkon des 12. Stockes Blumen grüßen, wenn auch die Hausfassaden hässlich ohne Farbe dastehen, oder mit den verfallenen Schlössern und Herrenhäusern, die von der russischen Armee dem Feuer übergeben, eindrucksvoll Geschichte vor Augen führen.

Masuren, eine Landschaft Ostpreußens, wurde bis 1200 n. Chr. von den Pruzzen, einem baltischen Volksstamm, bewohnt. Danach von deutschen Kolonisten kultiviert, (13.-14. Jahrh.) siedelten nach der Schlacht von Tannenberg Kolonisten des Herzogtum Masowien. Und so wurde nach der im Laufe der Jahrhunderte neuen Mehrheit im Lande (ethnologisch zu verstehen) überwiegend polnisch gesprochen und der Name Masuren gebräuchlich. Die alte Sprache überlebte zunächst in und über die evangelische Kirche; denn Pruzzen und Deutsche waren im Glauben Luther gefolgt.

Zwischen polnischem und deutschem Nationalismus hin- und hergezerrt, erlebten die Masuren in der Kaiserzeit,



Unser Hotel am Talty-See

doch vor allem zwischen 1933 und 1944 den größten wirtschaftlichen Aufschwung. Waren bis dahin Hunger und Armut für hunderttausende Grund in Richtung Ruhrgebiet, nach Berlin, Hamburg und Bremen die Heimat zu verlassen, wurde das Zugehörigkeitsgefühl zu Deutschland zur Quelle des Leidens 1945. Die meisten deutschen Männer wurden erschossen oder deportiert.

Die Nachkriegsbevölkerung betrug nur noch 36% der Vorkriegsbevölkerung. Der Druck auf die verschonten „autochtonen“ Masuren, polnische Familiennamen anzunehmen, führte dazu, das man heute häufig Masurstämmigkeit an der Verbindung polnischer Familiennamen mit deutschem Vornamen erkennt, Kinder und Enkel vielleicht in Frankfurt, Köln oder Dortmund zu Hause sind und Besuche die erfreuliche Neuzeit widerspiegeln. Die tiefe Gläubigkeit der Menschen wurde uns in Stolp deutlich. Zur Heiligen Messe abends und morgens war die schöne gotische Kirche voll. Die fröhliche Wesensart erlebten wir in Stolps Innenstadt, als Darius Michalschewski und seine bild-

hübsche Freundin uns halfen, dem Geldautomaten Slotys zu entnehmen, uns den Spruch mit auf den Weg gaben „da wo aufhört der Kultur, da beginnt sich der Masur“ und uns eine schöne Zeit wünschten.

Der 2. Tag führte uns in das von den Polen wunderbar wieder aufgebaute Danzig. Augen und Sinne freuten sich über Orgel und Orgelprospekt der Marienkirche, Altar der Nikolaikirche, den Langen Markt mit Schöffenhaus, Goldenem Haus, Artushof, freuten sich über Juwelierkunst, Leben und Treiben in der Frauengasse, Lebensfreude, Freundlichkeit und ich mich im Café über die in Deutschland nicht zu findende unvergleichliche Mohntorte.

Und weiter geht es: Schier endlose Wälder und Seen. An ihren Rändern kleine Dörfer mit sauberen Staketenzäunen. Liebevoll verdeckten manchmal wunderschöne Blumen- gärten noch bestehende Armut. Dann am Abend Nikolaiken, heute Mikolajki. Im Hotel Fala erwartete uns ein reich gedeckter Tisch und vom Tisch aus ein herrlicher Blick auf den Talty-See. Der

Kraftfahrzeugtechniker-Meister
Inh. Lars Wichmann



Schleusenstr. 46 • 21762 Otterndorf • Tel. (04751) 909222 • www.autopartner-otterndorf.de

Kfz-Werkstatt für alle PKW's

- Autogasaufrüstungen
- Sommer- u. Winterreifen
- Motorradreifen
- Klimaanlage-service
- Achsvermessungen
- Autoglas
- Autoteileverkauf
- TÜV und AU

Montag-Freitag
8-20 Uhr
Samstag 8-12 Uhr



Schleusenstraße

Hindenburgstr.

Goethestraße

fröhliche Empfang ließ alle sich gleich heimisch fühlen. Anderntags der erste Spaziergang über die Brücke zum Pier, zur Promenade, zu den Ausflugsschiffen, den zahllosen Segelbooten, der Brigantine auf dem leicht belebten Wasser und dem Blick auf das entfernt liegende Segelschulschiff mit den vielen Geschützpforten; auf dem Marktplatz der Stint an der Kette (s. Märchen d. Welt) und endlich im „Caligula“ der beste Cappuccino aller Zeiten.

Nachmittags eine Tour mit Führung zur Wolfschanze und zurück über Rastenburg zum Abendessen in einem der gemütlichen Restaurants mit sehr gutem Essen. Im Gespräch mit einem polnischen Bekannten konnten Bier, Bärenfang und Wodka nicht fehlen und so war für guten Schlaf gesorgt.

Es war einmal. Ein zum Tode zu verurteilender Mann schnitzte in der Nacht vor seiner Verurteilung eine so schöne Marienfigur, das der Richter es nicht übers Herz brachte, den Schnitzer zu verurteilen. Dort, wo der

Mann die Figur an einer Linde zurückließ, geschahen nach Bittgebeten Wunder. Eine Kapelle wurde gestiftet, weitere Wunder geschahen und so wurde Jahrhunderte später die Barockkirche „Heilige Linde“ gebaut, heute eine wichtige Wallfahrtsstätte, der 1983 von Papst Johannes Paul II. der Titel „KLEINE BASILIKA“ zuerkannt wurde. Die Orgel, nicht nur im musikalischen Volumen gewaltig, ist ein riesiges Spielzeug. Trompetende und Saiten schlagende Engel bewegten sich und die Jungfrau Maria neigte sich während des Orgelkonzertes (Präludium, Toccata d-moll, Ave Maria) immer wieder herab zu den vielen Gläubigen, welche die Kirche füllten.

Weiter geht es nach Dönhoffstädt, danach zur Burg des Herzogs von Ermland in Rössel, dann Museumsbesuch und Vortrag bei „Christel“ mit Kaffee und masurischem Bauernkuchen.

Am nächsten Tag erwartet uns die „Talty“ am Pier in Nikolaiken. Der Schiffsausflug über sechs Seen (viel schöner kann die Welt nicht sein)

führt uns nach Lötzen und weiter mit dem Bus nach Steinort, wo das wuchtige Palais der Lehndorffs über Geschichte sinnieren lässt. Das Abendessen im Restaurant des 1550-Betten-Hotels „Golebiewski“ bei Nikolaiken war sehr gut.

Anderntags das Masuren wie wir es aus den Volksliedern heraushören, so die kleinen Holzhäuser in Steidig mit dem von Hand gefertigten Feierabenddach vor der Haustür und dann die Staktour mit Christina. Im flachen, klaren Wasser der Krutinna (Krutyna) tausende Fische, große Süßwassermuscheln, Höckerschwäne brüten auf Rohrseln. Christina umstakt tote Urwaldbäume und Felsen – alles wird leise, alles wirkt unwirklich. In dieser Stille beginnt Christina zu singen. Drei Lieder werden es, polnisch, deutsch, masurisch – alle melancholisch. Die Schwäne scheinen Christina zu kennen; es ist, als lauschten sie ihr.

Dann ein Ausflug nach Elk (Lyck). Ein wunderschöner Uferweg an einem wunderschönen See, herrliches

Wetter. Jetzt haben wir schon die Geburtsorte dreier Otterndorfer sowie den von Arno Surminskis und in Elken von Siegfried Lenz kennen gelernt. Interessant auch der in Buchwald zu beobachtende Schiffstransport über „geneigte Ebenen“, d. h. Ausflugsschiffe werden über Land von Tiefwasser zu Tiefwasser gezogen und überwinden so auf 10 km 104 m Höhenunterschied.

Letzter Höhepunkt wird die Führung durch die Marienburg, der größten Burg Europas. In diesen Mauern erleben wir spürbarer als einst in der Schule die Geschichte Ostpreußens, die Geschichte der Masowier, Deutschen und Polen bis ins Europa von heute. Auf der Heimfahrt, noch einen Blick auf Schloss Finkenstein, übernachteten wir einmal in einem romantischen Herrenhaus, das, nach dem Krieg eine Ruine, wieder den Charme alter Zeit ausstrahlt. Nach einer weiteren Übernachtung in Stettin erreichen wir wieder Otterndorf. Etwa 3000 km und unvergessliche Tage liegen hinter uns.

Horst Stanneck



Natur pur auf der Krutinna



Elk (Lyck) - Geburtsort von Siegfried Lenz

Wenn einer eine Reise tut ...

... dann kann er was erzählen.

Aus diesem Grunde möchte ich an dieser Stelle von den Ereignissen und Erlebnissen erzählen, die uns, der Altherrenriege 2, zwischen dem 28. 04. - 1. 05. 2006 widerfahren sind.

In diesem Zeitraum fand nämlich unsere alljährliche „Mannschaftsfahrt“ statt, die uns zum ersten Mal ins benachbarte Ausland führte. So war mit der Stadt Stettin (Polen) auch nur das Ziel der Reise bekannt, als wir uns am Freitagmorgen, mit 18 Sportkameraden am Busbahnhof „Pieper“ trafen. Da wir schon über eine Menge Reiseerfahrung verfügen, erfolgte das „Einchecken“ zügig, die Reiseroute über Hamburg, Ratzeburg und Wismar war schnell ausgegeben und auch für den Reiseproviant war, wie immer, im Vorfeld gut gesorgt. Die Zeit zwischen der Frühstückspause in Ratzeburg und dem Kaffeetrinken nutzten wir, um unserem Sportkameraden Jürgen Wiegend zum 60. Geburtstag zu gratulieren, ihm ein Sweatshirt mit Aufdruck in den Farben des TSV Otterndorf zu überreichen und mit dem Erzählen von lustigen Döntjes sowie Fachsimpeln

über Gott und die Welt. Für die gelungene Kaffeepause gebührt Helma Woltmann großer Dank, da sie uns mit selbst gebackenem Butterkuchen eine große Freude bereitete. Das folgende Passieren der deutsch-polnischen Grenze ging ohne Komplikationen vonstatten und ebenso verhielt es sich mit der Aufteilung der Zimmer für das Hotel. Kleinere Schwierigkeiten gab es dann allerdings bei der Suche nach dem Hotel in Stettin, denn unser, ansonsten sehr guter Busfahrer Peter Köller wusste nicht, wo sich selbiges befindet. Als welterfahrener Mann wusste Reiseleiter Rolf Piper aber Rat und mietete spontan ein Taxi, welchem wir dann bis vor das Hotel folgten. Erster Programmpunkt war dann ein gemeinsames Abendessen mit anschließendem Verdauungsspaziergang entlang der Oder. Krönender Abschluss des ersten Reisetages war der Genuss eines herrlichen Sonnenuntergangs 22 Stockwerke über Stettin im Cafe 22.

Am nächsten Morgen wurde sich dann erst einmal fortgebildet und bei einer Stadtführung durch die historische



Verpflegungspause...

Stettiner Altstadt Kultur getankt. In den zwei Stunden der Stadtführung wurde uns allerhand Schönes und Wissenswertes gezeigt und erzählt und wir waren uns sofort einig, dass Stettin mit seinen alten Stadttoren, dem Schlossgarten und -park und den vielen schönen Grünflächen wirklich bezaubert. Besonders positiv aufgefallen ist uns der „rote Faden“, der sich über sieben Kilometer durch die ganze Stadt zieht. Dieser besteht aus einer roten Linie, die an allen Sehenswürdigkeiten entlang führt und man so einen schönen Überblick über die Stadt bekommt. Bereits traditionell

sind unsere Ständchen zum Abschluss solcher Stadtführungen, die immer sehr positiv aufgenommen werden. Allerdings gibt es Stimmen, die behaupten, dass die jeweiligen Stadtführer/innen nur gute Miene zu fragwürdigen Sangeskünsten machen. Aus dem historischen Stettin ging es dann zurück in die Moderne, das heißt, dass wir eine Shoppingtour durch das größte örtliche Einkaufszentrum Galaxy machten.

Um 14 Uhr hieß es dann Leinen los zur Hafenrundfahrt, welche sehr kurzweilig und schön war, doch von einem anderen Stettiner Verkehrs-



Stettiner Straßenbahn



Die Seebäderbrücke von Mystroy

mittel an Atmosphäre und Einmaligkeit noch weit übertraffen werden sollte. Das gemeinte Verkehrsmittel ist der öffentliche Personennahverkehr Stettins, genauer die Straßenbahn, und diese wurde zuerst nur von einigen Teilnehmern genutzt. Als diese unsere Pioniere dann aber ganz begeistert und mit leuchtenden Augen von einem fahrenden Museum berichteten, kauften sich auch die meisten anderen einen Fahrschein. Nur am Rande und der Ehrlichkeit halber: Mitgefahren sind natürlich alle, aber auch in unsere Gruppe haben sich einige Schwarzfahrer geschmuggelt. Schämt euch! Enttäuscht wurde niemand, denn die Straßenbahn katapultierte ihre deutschen Reisegäste wirklich 50 Jahre in der Zeit zurück. So konnten wir uns vorstellen wie es gewesen wäre, wenn wir als kleine Jungens in einer großen Stadt aufgewachsen wären. Nur als kleines Beispiel: Als wir an der Endstation der Bahn angekommen waren, stieg der Schaffner aus, legte mit einer Brechstange die Weiche um und schon ging es wieder zurück. Abschluss des Tages war ein gemeinsames Abendessen mit anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Der dritte Tag der Reise be-

gann mit einem sehr rechtzeitigen Frühstück, um gleich im Anschluss unseren Tagesausflug nach Wollin, Mystroy und Cammin zu starten. In Mystroy angekommen, konnte uns leichter Nieselregen nicht von einem Spaziergang durch die Stadt und zur dortigen Seebäderbrücke abhalten. In Cammin wurde dann noch der Dom besichtigt, bevor es durch Hinterpommern nach Stettin zurückging.

Dem Abend des dritten Tages fieberte die gesamte Mannschaft schon den ganzen Tag entgegen, es stand nämlich ein Besuch der örtlichen Diskothek auf dem Programm. Die Sorgen einiger, dass ihnen der Eintritt verwehrt werden würde, erwiesen sich als unnötig, denn es wurde allen Einlass gewährt. Wirklich allen? Leider nein. Ein Sportsfreund konnte sich auch zur abendlichen Tanzveranstaltung nicht von seinen Sportschuhen trennen und verstieß so gegen die vorgeschriebene Kleiderordnung. Aber was ein echter Sportler, und Läufer im Speziellen, ist, hat keine Probleme damit, sich andere Schuhe zu holen und mit nur wenig Zeitverzögerung wieder bei seiner Mannschaft zu sein. So klang der Tag dann recht laut, für die einen eher, für die anderen später aus.



Die Altherrenriege 2



Die historische Stettiner Altstadt

Vierter Tag, Zeit für die Heimreise. Diese wurde nach erneutem, ausgiebigem Frühstück angetreten und verlief wie auch schon die Anreise ohne Komplikationen. Alles Erlebte und Gesehene wurde noch einmal reflektiert und detailliert nachbesprochen. So ging eine weitere schöne Tour der Altherrenriege zu Ende und bei der Ankunft in Otterndorf waren alle, trotz der schönen Zeit, froh, ihre wartenden Ehefrauen wieder in die Arme schließen zu können. Apropos Ehefrauen. Diesen gebührt großer Dank für die Unterstützung unserer Fahrten auf vielerlei Weise. So steuern sie, wie oben bereits erwähnt, reichlich Wegzehrung bei und bringen uns zu den Treffpunkten bei

Abreise und Wiederankunft. Außerdem wurde an dem Wochenende in Stettin festgestellt, dass sie auch bei der Auswahl der Dinge, die in den Koffer kommen, stark beteiligt sind, ja diese teilweise sogar gänzlich in Eigenregie durchführen. So wunderte sich ein Sportkamerad, als er nicht in seine Hose passte, eine ganze Zeit lang sehr, bis er feststellte, dass seine bessere Hälfte ihm ihre statt seine Bekleidung eingepackt hat. Also an dieser Stelle ein großes Dankeschön an den Organisator der Fahrt und auch an alle unsere Ehefrauen! Es war wie immer sehr schön und wir freuen uns aufs nächste Jahr!

Manfred Ramm

**FRENZ &
RÜHLMANN** GmbH
Ihr
Dentallabor

Wir bieten
hochwertigen, preisgünstigen Zahnersatz
aus edelmetallfreier Legierung.
Kronen aus Vollkeramik mit individueller
Farbanpassung.

Fragen Sie Ihren Zahnarzt.

Frenz & Rühlmann GmbH, Herzog-Erich-Str. 9, 21762 Otterndorf
Telefon (04751) 911107

Ein Wochenende in Celle

Seit 17 Jahren reisen meine Turnschwester nun schon für 3 Tage im Jahr immer in eine andere Stadt. Ich bin erst 6 Jahre dabei und es sind immer wieder 3 erlebnisreiche Tage, ausgefüllt mit viel Spaß, Lachen, gutem Essen und eindrucksvollen Erlebnissen.

So war in diesem Jahr vom 9. - 11. Mai Celle unser Ziel. Petrus begleitete uns von der ersten Stunde an nur mit Sonnenschein und strahlend blauen Himmel. Um 12.00 Uhr waren wir in Celle, die Taxen brachten uns in das Hotel Caroline Mathilde. Nach wenigen Gehminuten waren wir schon in der Stadtmitte. Gestärkt von einem Cappuccino ließen wir uns mit „Müllers City-Express“ durch die Grünanlagen von Celle fahren, durch den Schlosspark, Französischen Garten und den Stadtpark. Danach wurde ausgiebig im Café Kies draußen Kaffee getrunken. Peu à peu wanderten wir langsam zum Hotel zu-

rück. Nach dem „Abendmenu“ wartete doch schon Willi auf uns. Obwohl er sooo-viele Krankheiten hatte, wurde es wieder eine lustige „Nachtjacketparty“.

Gut ausgeschlafen und nach einem wunderbaren Frühstück erwartete uns am nächsten Morgen die Gästeführerin vor dem Schloss. Sie vermittelte uns den Scharm einer jungen Stadt mit historischem Stadtkern. Sie erklärte die Fachwerk-Bauweise, erzählte von Land und Leuten und schlenderte mit uns durch lauschige Gassen. Danach gingen wir in den Kräutergarten. Nach Abschluss der Besichtigung wurden wir wieder mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Der Höhepunkt des Abends war in jeder Hinsicht ein „Genuss“: der Besuch im Schlosstheater mit dem Titel „Die Hose“. Zum Abschluss des Abends gab es in der Hotelbar einige Absacker und dann hatten wir alle die richtige Bett-schwere.



Vor dem Celler Schloss

Am Sonntag hieß es nach dem Frühstück leider wieder Koffer packen. Bis zur Abfahrt hatten wir noch viel Zeit zum Shoppen und Bummeln. Am Bahnhof angekommen, der Schreck, Rosis Rucksack fehlt. Ich, wie der Blitz, hoch zum Bahnsteig 5, schrie laut „ist Rosis Rucksack bei euch?“. Ja, er war da. Jetzt konnte die Rückreise starten. Kurz vor

Otterndorf nahm ich mir Ilses Nicky-Tuch, Fenster runter und signalisierte den Männern „hier sind wir“. Es war gut, denn die Türen klemmten mal wieder. Wir wurden von draußen befreit, sonst wäre nicht Otterndorf sondern Cuxhaven unser Heimatziel geworden.

Inge Schröder

Beckenbodengymnastik

Wie schon im TSV-Spiegel Nr. 99 vom März 2006 angekündigt, findet wegen der großen Nachfrage am Sonnabend, 11. November 2006, von 13.00 bis ca. 18.00 Uhr

im Tennis-Clubhaus in der Parkstraße ein Beckenboden-Nachmittag mit praktischen Übungen statt. Dazu lädt der TSV Otterndorf Frauen aller Abteilungen ein.

Eine Kaffeepause mit Imbiss ist vorgesehen.

Bequemes Sportzeug wird empfohlen; evtl. eine Matte und Wolldecke.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Daher bitte ich um Anmeldung bis 31. Oktober bei mir; Tel. 0 47 51 / 28 26.

Margrit Müller-Gieseke

Hier könnte
auch Ihre
Anzeige stehen

Interessiert? Anruf genügt:
Telefon (0 47 51) 90 11 65



Schleusenstraße 46
21762 Otterndorf
Telefon (04751) 900105

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.30 – 21.30 Uhr
Samstag/Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr

Informieren Sie sich persönlich oder
telefonisch unter (04751) 900105

Unser Angebot:

Fitnessstraining
Step-Aerobic
Herz-Kreislauf-Training
Rückenfitness
Bauch, Beine, Po
Indoor-Cycling
Beckenbodengymnastik
Nordic Walking
Fit for Oldies
Six Packs
Dance for Kids
Sauna
Solarien

Radeln durch die Wildeshauser Geest

Unsere diesjährige Fahrrad-tour hat uns – 16 Volleyball-Frauen – in die Wildeshauser Geest geführt.

Am Freitag früh (16. Juni) verabschiedete uns Heidi fröhlich am Bahnhof und um ca. 12 Uhr kamen wir in unserem kleinen, aber feinen Hotel „Zur Jägerklause“ in Ganderkesee an.

Gestärkt durch eine leckere Gemüsesuppe und Kaffee und Kuchen ging es auf die Leih-Fahrräder. Durch Felder und Wiesen – vorbei am Geestrandgraben und durch mooriges Gebiet – ging es in den Ort Hude in Richtung alte Klosterruinen.

Es handelt sich um ein Zisterzienser-Kloster (1232 - 1536) erbaut in Backsteingotik. Die mächtige Klosterruine wird heute als Baudenkmal von nationaler Bedeutung eingestuft. Weiterhin gehörten zur Klosteranlage eine Brauerei – heute „Klosterschänke“ – und eine Wassermühle sowie ein Abthaus. Geschichte zur Gründung: Als Sühne für einen unaufgeklärten Mord an einem heimkehrenden Oldenburger Grafen aus einem Kreuzzug im Jahre 1192 wurde ein Kloster gestiftet, das 1232 die Zisterzienser übernahmen.

Nach einer kleinen Stärkung in der urigen „Klosterschän-

ke“ ging es am Huder Bach entlang, der uns durch den Skulpturenpark mit 20 skurrilen Figuren aus verschiedenen Materialien – Stein, Holz, Metall – des in Hude lebenden Bildhauers Wolf E. Schultz führte. Dem überdimensional großen liegenden Mann galt unsere größte Aufmerksamkeit!

Unser Weg ging dann weiter zum Urwald Hasbruch, einem Staatsforst, ca. 650 Hektar groß, eines der größten Eichenreviere Norddeutschlands mit über 1000-jährigen Eichen. Durch nährstoffreichen lehmigen Boden mit guter Wasserversorgung entstand hier ein Laubmischwald. Nach 38 km hatten wir unser Hotel in Ganderkesee erreicht und ließen uns den leckeren Spargel gut schmecken. Der Abend klang mit einem Spaziergang aus.

Am Samstag früh starteten wir nach einem guten Frühstück und radelten durch eine abwechslungsreiche Landschaft, die uns durch große Waldgebiete, vorbei an weiten Getreidefeldern und durch blitzsaubere kleine Ortschaften führte. Unerwartet fanden wir einen lauschigen Rastplatz mit Holztischen und -bänken, bestens geeignet für unser Sektfrühstück!

Gut gestärkt ging es weiter



Spaziergang an der Schlachte

durch die teilweise hügelige Landschaft Richtung Dötlingen, dessen Dorfkern durch die überaus große Anzahl noch gut erhaltener Fachwerkhäuser geprägt ist. Bevor wir zum Mittagessen im „Waldhotel“ eintrafen, sahen wir uns die 1000-jährige Dorfeiche an – eine ehemalige germanische Thingstätte – und besichtigten die Feldsteinkirche „St. Firminus“, deren älteste Teile aus dem 11. Jahrhundert stammen.

Bei Sonnenschein ging es wieder auf die Fahrräder, um am Flußlauf der Hunte entlang nach Wildeshausen zu radeln. Hier besichtigten wir die imposante Alexander-Kirche aus dem 12. Jahrhundert, die älteste Kirche und einzige Basilika im Oldenburgischen Land. Unser Spaziergang durch Wildeshausen führte uns zum historischen Rathaus, zu dessen Füßen die Volleyball-Jugend auf einem aufgeschütteten Sandplatz zu flotten Rhythmen trainierte. Gerade für uns eine willkommene Abwechslung, die zum Verweilen einlud!

Unseren Rückweg in Richtung Ganderkesee starteten wir durch den schönen Stadtpark an der Hunte entlang über die weiße Holzbrücke nach Voßberg.

Einen interessanten Stopp legten wir am Segelflugplatz Seetermühle ein, um bei klarer Abendhimmel-Stimmung die Starts und Landungen der Segelflieger zu beobachten und uns von fachkundiger Seite in die Geheimnisse des Segelflugs einweisen zu lassen!

Nach 53 km erreichten wir unser Hotel in Ganderkesee und trennten uns von unseren Fahrrädern. Unsere netten Wirtsleute verwöhnten uns am Abend mit einem opulenten Matjes-Essen mit verschiedenen – uns noch nicht bekannten – Variationen!

Unsere Bahn-Rückreise am Sonntag unterbrachen wir in Bremen mit einem Besuch in der Kunstsammlung Böttcherstraße, wo wir uns die Sonderausstellung „Von Renoir bis Feiniger“ ansahen. Bei wunderschönem sonnigen Wetter spazierten wir an die Weser, um an der Schlachte Biergarten-Stimmung zu genießen.

Erfüllt von einem abwechslungsreichen harmonischen Wochenende bei gutem Wetter hatte Otterndorf uns um 19.22 Uhr wieder!

Uschi, Susanne
und Renate



Im Skulpturenpark

Cux-Beach-Cup 2006 - Oder: Eine Abteilung unternimmt einen Ausflug

Am Wochenende 12./13. August war es wieder so weit. Der alljährliche Cux-Beach-Cup lockte wieder zahlreiche Otterndorfer Volleyballer nach Cuxhaven-Duhnen zum Zelten.

Das größte Beachvolleyball-Turnier Norddeutschlands wurde zum 16. Mal vom hervorragenden Organisationsteam des BC Cuxhaven um Rüdiger Sauer und Jochen Kugler ausgerichtet. Mit einem neuen Mannschaftsrekord gingen die TSVer diesjährig an den Start. Mit kuriosen Namen wie z. B. „Primitiv

aber fröhlich“, „Nervencombo“ oder „Die Anderen“ wurde versucht an die Erfolge der Vorjahre anzuknüpfen.

Bereits am Freitag fand ein Warm-Up-Turnier statt, bei dem ein Otterndorfer Team um den Damentrainer Florian Voigt den zweiten Platz belegen konnte.

Auch beim Double-Out (Zweier-Herren-Turnier) gingen zwei Medemstädter-Teams an den Start und konnten die Plätze 5 und 6 sichern.

Eingestimmt durch die positiven Eindrücke des Freitags



Was Calle dort wohl versucht...?

gingen dann auch sechs Mixed-Teams mit Otterndorfer Beteiligung am Samstag beim Hauptturnier an den Start. Zum Teil unterstützt von befreundeten Volleybal-

ler/innen konnten die Otti's dann auch einige Erfolge einfahren. In den verschiedenen Klassen wurden u. a. die Plätze 2 und 5 errungen. Hervorzuheben ist hierbei der Sieg



Die Flinken Otter



Buntes Treiben auf über 40 Feldern

kranki^K_G GEBÄUDEREINIGUNG

27474 Cuxhaven, Am Querkamp 6, Tel. 24359, nach Gesch.-Schluss 47535
Fax 62607

27576 Bremerhaven, Telefon (0471) 56066

GEBÄUDEREINIGUNG

Werner Kranki Gebäudereinigungsmeister

Ihr Spezialist für Ihre:

- Büroreinigung
- Fensterreinigung
- Teppichreinigung
- Polstermöbelreinigung
- Fassadenreinigung
- Neubaureinigung
- Metallrahmenreinigung und -pflege
- staatl. gepr. Desinfektor
- Raum- und Bautrocknung mit RK-Airmat 50

kranki

Brand- und Wasserschaden Sanierung GmbH

- Brandschadensanierung
- Wasserschadensanierung
- Estrich-/Dämmschichttrocknung
- Flachdachtaustrocknung
- Bauaustrocknung

- Kristallisierung von Natursteinböden
- Versiegelung/Beschichtung von PVC-Böden
- Vermietung von Luftentfeuchtungsgeräten



Ernst-Gock-Weg 12
27476 Cuxhaven
Tel. (0 47 21) 2 43 59 · Fax 6 26 07



Pierre bei der Angabe



Dix bereitet sich aufs nächste Spiel vor...

in der B-Klasse von dem Team Rückert Berlin, an dem auch zwei Otterndorfer Volleyballer beteiligt waren.

Letztlich war es ein anstrengendes aber rundum gelungenes Wochenende. Bedanken möchten sich die Otterndorfer Volleyballer bei den beiden Trikotsponsoren Aachen Münchener Versicherung Otterndorf, Ingo Weber und Auto Check Cadenberge, D. Schlichting.

Mit diesem Beachturnier neigt sich die Beachsaison dem Ende zu. Nun beginnt für die Otterndorfer wieder intensiv die Vorbereitung auf die Hallensaison 2006/2007, in der zwei Otterndorfer Mixed-Teams, mehrere Jugend-Teams und eine Damen-Mannschaft an den Start gehen.

Mark Saydak



Zeltlager in Duhnen



Gemeinsames Grillen am Deich



Die Damenmannschaft geht baden...

Design aus Stein

E.-A.FINCK GmbH

Terrazzo-, Betonstein- und Fliesenlegermeister
Otterndorf
Raiffeisenstraße 20 • Telefon (04751) 3328

Agglo-Marmor und echter Marmor für Treppenstufen und Fensterbänke, Granite, Schiefer und Quarzite für Außentreppen, Sohlbänke und Mauerabdeckungen.
Pflanzkästen für Heim und Garten.

TREPPEN, BÖDEN UND FENSTERBÄNKE



AUS
NATURSTEIN
UND
BETONWERKSTEIN



ENERGIE FÜR HADELN

Center
Johannsen
ARAL-SUPER-WASH
TANKEN • SHOPPEN

Paul
Johannsen
HEIZÖL • DIESEL • BIODIESEL
KOHLEN • GAS

Alles super.

☎ (04751) 92229

Otterndorf

☎ (04751) 92222



Terminkalender



17. 09. 06	09.30 Uhr	Rathaus	7. KSK Küstenmarathon (5 km bis Marathon, Bambinis, Schüler)
11. 11. 06	13.00 Uhr	Tennis-Clubhaus	Beckenbodengymnastik (s. Seite 28)
12. 11. 06	15.00 Uhr	Stadthalle	Tanzgruppentreffen
17. 11. 06	16.00 Uhr	Stadtscheune	Seniorentreffen
19. 11. 06	09.45 Uhr	Stadthalle	Tischtennis: mini-Meisterschaften (Ortsentscheid)
19. 11. 06		Jahn-Sportplatz	Volkstrauertag: Kranzniederlegung am Ehrenmal
24. 11. 06	19.00 Uhr	Ruderhaus	Sitzungen des erweiterten Vorstandes
02. 12. 06	18.00 Uhr	Am Großen Specken	23. Adventsfackelschwimmen
07. 01. 07	09.00 Uhr	Eibsen's Kegelbahnen	Kegelturnier der Abteilungsvorstände
23. 02. 07	19.30 Uhr	Stadthalle	Jahreshauptversammlung des TSV Otterndorf
24. 02. 07	15.00 Uhr	Stadthalle	Sportlerehrungen für 2006

Regelmäßige Termine:

Mittwoch	19.00 Uhr	Jahn-Sportplatz	Lauftreff mit Walking und Nordic-Walking
Mittwoch	19.00 Uhr	Jahn-Sportplatz	Sportabzeichen, Training und Abnahme
Sonntag	09.00 Uhr	Kindler/Bahnhof	Rennradgruppe für jedermann/jedefrau (Info: Tel. 0 47 51/ 64 30)
Sonntag	10.30 Uhr	Jahn-Sportplatz	Sportabzeichen, Training und Abnahme (17.05. - 01.10.)

Redaktionsschluss für Ausgabe 102 (Dezember 2006): 15. Oktober 2006



*Oakley-Sonnenbrillen
auch in Ihrer
individuellen Sehstärke!*

Axel W.

Brillen & Kontaktlinsen

Marktstraße 8 • 21762 Otterndorf
Fon 0 47 51/91 26 37 • Fax 91 26 38
eMail: info@axel-w.de